FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung



LECKER!

Von Sterneküche bis Gefrierfach

Isabel Kalisz' Blog fokussiert lokale Köstlichkeiten

HISTORISCHES

Kleine Lok – große Geschichte

Ein goldiges Museumsstück unter Dampf

MENSCHEN BEWEGEN

Miteinander statt Gegeneinander

NUR-MUT! sorgt für Lust auf Mitsprache



















DUBIST BERLIN? primetimetheater.de









DANKE UNSEREN SPONSOREN





BORSIG

















Reinickendorfer Allgemeine

▼Zeitung

Thomas Rosenthal / Foto Titelseite: Christiane Flechtr

Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie kennen mich nun schon mehr als eineinhalb Jahre. Und daher wissen Sie, dass ich eine Bärin bin, die gute Geschichten über alles schätzt. Das ist einer der unzähligen Gründe, warum ich so gerne im Kiez lebe: Als waschechte Friedenauerin begeistert mich das literarische Erbe unseres Viertels, die Vergangenheit ebenso wie die davon beeinflusste Gegenwart. So viele Menschen, die das Lesen und auch das Schreiben lieben, wohnen und arbeiten hier. Sie gestalten mit faszinierenden Ideen und jeder Menge Herz Bücher diverser Genres, verfassen unterschiedlichste Beiträge im Internet, sind journalistisch tätig oder geben Lektüre als IlustratorInnen grafisch den letzten Schliff. Höchste Zeit, das Thema "Lesen" einmal genauer zu beleuchten!

Im Titelthema lernen Sie spannende Kunst- und Kulturschaffende kennen, die sich Literarischem in unterschiedlicher Art widmen, darunter ein junges spektakuläres Nachwuchstalent und eine populäre Zeichnerin, deren Kreationen vielen von Ihnen ein Begriff sein dürften. In der Rubrik "Unternehmen" habe ich meine Nase in die Nicolaische Buchhandlung und ihre spannende Historie gesteckt – ist sie doch Berlins ältestes Geschäft seiner Art. Sogar bei "Lecker!" dreht es sich in dieser FRIEDA um Texte, genauer gesagt um Rezepte und Inspirationen zu Essen, Trinken, Kochen: Eine lokale Foodbloggerin berichtet von ihren Entdeckungen und ihrer Arbeit. Bücher werden sich auch auf so manchem Schreibtisch befunden haben, den das Schmuckstück zierte, das Ihnen die Jungen Historiker diesmal präsentieren: Sie haben die Geschichte eines besonderen Briefbeschwerers aus dem Schul- und Stadtteilmuseum erkundet, der die Form einer im fernen Brasilien eingesetzten Dampflok hat.

Apropos Dampf, Voll-Dampf ... Mit solchem ist die Redaktion trotz der Widrigkeiten durch Corona auch wieder an diese neue Ausgabe herangegangen. Weil wegen des Lockdowns ein Terminkalender im normalen Umfang nicht realisiert werden konnte, ist eigens für lesenswerten Ersatz gesorgt: Sie finden eine informative Übersicht zu Veranstaltungsorten und -formen und diverse Extra-Meldungen auf den folgenden Seiten. Viel Freude beim Erkunden und Schmökern, bleiben Sie gesund!

Mit bärigen Grüßen von nebenan Ihre FRIEDA





Diesmal mit Kulturtipps für zu Hause

Aufgrund der derzeitigen Situation, der Coronavirusbedingten Einschränkung und Ungewissheit, gibt es in dieser Ausgabe von FRIEDA nicht den gewohnten Terminkalender.

Stattdessen stellt das Magazin diverse Veranstaltungsorte vor und beleuchtet, woran dort derzeit trotz Pandemie gearbeitet wird. Außerdem finden Sie Anregungen für spannende virtuelle Kulturerlebnisse.

Ihr FRIEDA Team

In dieser Ausgabe

TITELTHEMA

Lesen und lesen lassen

Friedenau war und ist ein Literatur-Viertel



FRIEDA FINANZTIPP

Bye, bye Solidaritätszuschlag Ersparnis sinnvoll investieren

UNTERNEHMEN

Der Geist der 12.000 Bücher Die älteste Buchhandlung Berlins

MENSCHEN BEWEGEN

Miteinander statt Gegeneinander

NUR-MUT! sorgt für Lust auf Mitsprache



MELDUNGEN

6

Food aus dem Truck am Bundesplatz

Mehr als 80 Menschen nutzen täglich das neue Caritas-Konzept vor der Wärmestube

Friedenauer Friseur lässt Taten sprechen

Gratis-Haarschnitte für Corona-HeldInnen

Gemeinsam bis zum Abitur Gymnasiale Oberstufe kommt

zum nächsten Schuljahr

Nachhaltiger Einkaufsguide fürs Rheingauviertel

Initiative geht nächsten Schritt Richtung "plastikfrei"

Hilfe und Rat rund ums Neugeborene und das Elternsein

Nachbarschaftshaus mit Hebammensprechstunde

und weitere Themen...

LECKER!

10

12

Von Sterneküche bis Gefrierfach

Isabel Kalisz' Blog fokussiert lokale Köstlichkeiten



HISTORISCHES

15

16

18

24

Kleine Lok – große Geschichte Ein goldiges Museumsstück

26



AUSFLUGSTIPPS

Stählerner Koloss: "Liegender Eiffelturm der Lausitz"

Bergbaugeschichte in Lichterfeld erleben

Brausemuseum im historischen Wasserturm

Limo, Biere und Liköre aus dem Hohen Fläming

Von Schwarzpinseln, 29 Weißbüscheln und Rotbäuchen

Begegnungen im Affen-Zoo Jocksdorf

RÄTSELN & GEWINNEN

Schwedenrätsel

FRIEDA verlost wieder ein aktuelles iPad

VERANSTALTUNGEN

Friedenauerleben #WirBleibenZuhause 31

30

28

IMPRESSUM

FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

Redaktion: Inka Thaysen (ITH), Gabriele Schulte-Kemper (GSK)

Redaktionelle Mitarbeit:

Christiane Flechtner (FLE), Celine Fink (CF), Stefanie Voigt und Silke Mohnhaupt (PSD Bank Berlin-Brandenburg), Junge Historiker der Friedrich-Bergius-Schule (JH)

Anzeigen:

Tel.: (030) 437 77 82 - 20 Anzeigen@raz-verlag.de

Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

Tel.: (030) 4377782-0 · Fax: (030) 4377782-22

info@raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Möller Druck und Verlag GmbH

Layout: Daniel Isbrecht

Auflage: 37.000 Exemplare, zweimonatlich Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 2 gültig ab 01.12.2020



Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!







Lesen und lesen lassen

Friedenau war und ist ein Literatur-Viertel

Überall in Friedenau gibt es Buchstaben. Sie kleben auf Straßenschildern und an Hauswänden, machen es sich auf Zeitungsseiten bequem und finden sich in Speisekarten. Zusammengesetzt zu Millionen, warten sie in Romanen und Geschichten nur darauf, von Bücherwürmern und Leseratten verschlungen zu werden. Literarische Werke, die in fernen Ländern und an fremden Orten spielen, die junge und alte LeserInnen eintauchen lassen

ins All oder zum Erdmittelpunkt, in Träume oder Alpträume. So ist Friedenau plötzlich die ganze Welt – und noch so viel mehr.

Doch aus welchen Köpfen stammen die Schauergeschichten, Liebesromane und Historienbücher? Wer hat die Millionen von Buchstaben so hintereinander drapiert, dass sie zu spannenden Leseabenteuern werden? Einer dieser klugen und vor allem noch sehr jungen Köpfe ist Samuel Grabovski, der gerade seinen 13. Geburtstag feierte. Der Friedenauer ist allerdings bereits "ein alter Hase", was das Schreiben betrifft. "Schon sehr früh habe ich mir Geschichten ausgedacht", erinnert er sich. "Ich habe Bilder aus Zeitungen ausgeschnitten und sie dann zu kleinen Heften zusammengebastelt. Und als ich selbst noch nicht schreiben konnte, habe ich die Ideen diktiert, und jemand musste sie abtippen." Als er dann sechs Jahre alt wurde, begann er selbst seine Ideen auszuformulieren. Dabei sind es keineswegs Kinderbücher, die er verfasst, sondern Werke über die Geschichte.

Mit seinem ersten Buch begann der junge Autor, als er gerade acht Jahre alt war, gedruckt wurde es nur ein Jahr später. Es heißt "John Farmer und der Krater des Todes" und spielt im mittelalterlichen London Ende des 14. Jahrhunderts. Die zweite Publikation "Edwin Farmer – Mit nur fünf Pfund nach Amerika" folgte kurz darauf. Sie handelt vom Wissenschaftler Edwin Farmer und dessen Wette, mit nur fünf Pfund nach Amerika zu reisen.

"Dann hat es etwas gedauert, bis ich das Thema für meinen nächsten Roman gefunden habe", berichtet Samuel Grabovski: "Drum lasst uns Leut' vernünftig sein" erzählt von der Freundschaft zweier Kinder in Zeiten des Nationalsozialismus. Es geht um die dramatische Geschichte des stillen Widerständlers Roman Dachs. Zusammen mit seinem jüdischen Freund Felix schreibt er heimlich Gedichte gegen die abscheulichen Überzeugungen

"Samuel Grabovski ist ein großartiger Erzähler. Endlich wieder ein Wunderkind der Literatur."

Takis Würger, Spiegel-Journalist und Bestsellerautor

der Nazis. Seine Schreibmaschine und seine Menschlichkeit begleiten ihn durch all seine Lebenssituationen. "Das Thema hat mich beschäftigt und auch sehr mitgenommen", sagt der Teenager, "es war die negative Faszination, wie leicht Menschen manipuliert werden können, Gräueltaten zu begehen." Das Werk wurde hochgelobt, auch von Spiegel-Journalist und Bestsellerautor Takis Würger: "Wenn Sie nur ein Buch im Jahr lesen, lesen Sie das hier.

Samuel Grabovski ist ein großartiger Erzähler. Endlich wieder ein Wunderkind der Literatur." Doch Samuel selbst sieht sich gar nicht als Wunderkind. "Ich mag es eben zu schreiben", stellt er fest. Zurzeit sucht er nach einem neuen Thema: "Die Interessen haben sich in letzter Zeit geändert, man hat so vor sich hingelebt. Und nun beginne ich, das So-vor-sich-Hinleben zu hinterfragen." Er möchte das Kapitel seiner vorigen Bücher hinter sich lassen,

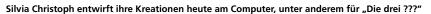
um sich "mehr dem Geistigen widmen zu können", wie er sagt. "Ich schreibe nun ganz anders, notiere viele meiner Gedanken." Eines scheint jedoch sicher – bei seinen bisher veröffentlich-

ten Büchern wird es wohl nicht bleiben. Nicht nur die FriedenauerInnen werden in den kommenden Jahren noch mehr von dem jungen Talent hören und vor allem lesen.

Während ein Kind Bücher für Erwachsene schreibt, verfasst eine Erwachsene Bücher für die junge Generation: Sandra Nenninger ist Kinderbuchautorin und lebt mit ihrer Familie in Friedenau. "Geschichten spuken mir schon immer



Der 13-jährige Samuel Grabovski mit einigen seiner bisherigen Werke



durch den Kopf, und ich bändige sie seit der Grundschule auf dem Papier", erklärt sie über sich. Im Herbst ist "Der verwunschene Schneebesen" als Zeitreise ins Frankreich der 1930er-Jahre erschienen: Hier dreht sich alles ums Backen und Kochen, aber nicht im herkömmlichen Sinn! Es werden Wettkämpfe wie Suppenkellenjonglage oder Weinrebenslalom ausgetragen. Mit allerlei Wunderbarem bekommt es auch zu tun, wer den Erstlingsroman des Friedenauers Tobin Santosha Hecker (siehe Seite 21) oder das im Dezember neu veröffentlichte Buch von Magier Fabian Weiss aus der Roennebergstraße zur Hand nimmt: Der Zauberkünstler hat einige seiner weltbesten Kollegen nach ihren Tipps gefragt und die Antworten auf 92 Seiten verewigt, seinem bereits vierten Werk über sein Genre.

Grabovski, Nenninger, Hecker und auch Weiss sind allerdings nur vier von zahlreichen Autorinnen und Autoren aus Friedenau und Umgebung, die in verschiedensten Genres und auf diversen Plattformen und Kanälen aktiv sind oder waren. Da ist zum Beispiel Charlotte Gassert, die in ihrem Berlin Blog "Fortsetzung Berlin" Orte oder Aktivitäten vorstellt, die etwas versteckter und ihr persönlich wichtig sind. Und dann gibt es auch noch preisgekrönte JournalistInnen: die RiffReporter. Als Genossenschaft mit Sitz an der Aßmannshauserstraße zusammengeschlossen, verfolgen Stefan Brink, Christian Schwägerl und

Tanja Krämer gemeinsam mit anderen die Mission, der Gesellschaft vielfältigen Journalismus mit Tiefgang zu bieten. Das machen sie kooperativ auf ihrer Webseite mit einer Vielzahl spannender und relevanter Angebote - und sind damit ziemlich erfolgreich und bereits mit dem Grimme Online Award und dem #Netzwende-Preis für lebendigen Qualitätsjournalismus ausgezeichnet. Im Kiez finden wir mit der "Nicolaischen" außerdem Berlins älteste bestehende Buchhandlung (siehe Seite 10/11), an der Fregestraße gar das Literaturhotel, die Niedstraße gilt als historische Literaturmeile: Günter Grass, Erich Kästner und viele andere Wortund Sprachkünstler waren hier einmal heimisch. In den 1960er- und 1970er-Jahre war das "Bundeseck" an der Bundesallee legendärer Treffpunkt der literarischen Szene.

Doch was wären die meisten Werke damals wie heute ohne kreative Menschen, die ihren Einband attraktiv gestalten, sie mit Illustrationen versehen? Silvia Christoph aus der Odenwaldstraße ist eine Expertin auf genau diesem Gebiet, die sich "ein Leben ohne Musik und ohne das Zeichnen gar nicht vorstellen" könnte. Ganz Deutschland auf großer Bühne bekannt geworden ist sie als Sängerin, als sie 2019 in der zweiten Staffel der TV-Casting-Show "The Voice Senior" antrat und bis ins Finale kam (FRIEDA berichtete). Die Geschichte ihres anderen Steckenpferdes begann, als sie noch klein war: Ihr



Vater brachte ihr Papier und Bleistift mit - und schon ließ das Mädchen seiner Kreativität freien Lauf. Ob Bunt- oder Bleistift, Marker, Öl oder Aquarell - kein Material war vor Silvia Christoph sicher. "Ich habe Grafik studiert, was mit der Malerei allerdings nicht viel zu tun hatte", erinnert sich die 70-Jährige. Das Malen und Zeichnen brachte sich die Friedenauerin vielmehr autodidaktisch bei. "Ich habe dann meine Mappe mit Beispielillustrationen unter den Arm geklemmt und bin zum Ullstein Verlag gestiefelt." Nachdem sie der damaligen Lektorin ihre Arbeiten gezeigt hatte, erhielt sie tatsächlich einen Auftrag. Seitdem arbeitet sie hauptberuflich für verschiedene Buchverlage, unter anderem für den Kosmos-Verlag, Loewe Verlag und Random House. Mittlerweile zieren ihre Bilder mehr als 1.000 Buchcover, etwa die spannenden "Die drei ???"-Romane, "Die fünf Gefährten", "Fünf Freunde" und "Sternenschweif", aber auch viele Motive von Ravensburger Puzzles und Poster für das Magazin "Medizini" aus den Apotheken. Ihren Erfolg hat Silvia Christoph nicht zuletzt ihrer Vielseitigkeit und den Erfahrungen mit unterschiedlichsten Stilen und Techniken zu verdanken. Allerdings zeichnet sie nun - anders als früher - alles digital am Computer. Das Tablet ist dabei ihre Leinwand. Ihr Traum ist es, selbst einmal ein eigenes Buch zu schreiben und auszugestalten. "Das muss allerdings noch warten, bis ich entsprechend Zeit dafür habe", fügt sie abschließend hinzu.

©Thomas Rosenthal, Grafik: ©Daniel Isbrecht

Bye, bye Solidaritätszuschlag: Ersparnis sinnvoll investieren

Über 90 Prozent der deutschen Steuerzahlerinnen und Steuerzahler sind seit dem 1. Januar von der Zahlung des Solidaritätszuschlags ganz oder teilweise befreit – und freuen sich über mehr Netto auf dem Konto. Wer es sich leisten kann, sollte über eine effektive Anlage dieses Geldes nachdenken. Denn mit einer klugen Strategie kann daraus langfristig ein kleines Vermögen werden.



Norman Fischer-Geiseler: Kundenberater der PSD Bank Berlin-Brandenburg

Der Solidaritätszuschlag wurde 1991 zur Finanzierung der deutschen Einheit eingeführt und beträgt seit 1998 5,5 Prozent der Einkommen- und Körperschaftsteuer. Mit dem Wegfall der Abgabe für den Großteil der Bevölkerung bekommen viele nun eine günstige Gelegenheit, ohne Verzicht für die Zukunft vorzusorgen.

Wie hoch ist die **Entlastung?**

Die monatliche Ersparnis hängt von den individuellen Lebensumständen und Freibeträgen für die Einkommensteuer ab, auf deren Basis der Solidaritätszuschlag berechnet wird. Familien und Personen mit geringerem bis mittlerem Einkommen werden entlastet. Bei rund 1,3 Millionen Bürgern mit sehr hohem Gehalt wird weiterhin der volle Zuschlag fällig.

Ein Single mit einem zu versteuernden Einkommen von 40.000 Euro spart 458 Euro im Jahr und kann monatlich 38 Euro zur Seite legen. Einem Ehepaar mit zwei Kindern und 120.800 Euro Jahrbruttoeinkommen bringt die neue Regelung ein jährliches Plus von fast 1.000 Euro netto ein. Die persönliche

Ersparnis lässt sich auf dem Gehaltszettel ablesen - der Solidaritätszuschlag wird dort gesondert ausgewiesen.

Gut zu wissen: Für Anleger bleibt beim Soli alles wie gehabt. Wer jährlich mehr als 801 Euro Einkünfte aus Kapitalerträgen erzielt, zahlt den Zuschlag unverändert im Rahmen der Abgeltungssteuer.

Welche Anlageformen bieten sich an?

Viele horten derzeit ihr Geld auf dem Giro- oder Tagesgeldkonto. Das ist jedoch in der aktuellen Niedrigzinsphase ein sicheres Verlustgeschäft, da das Guthaben aufgrund der Inflation beständig an Wert verliert. Besser eignen sich ertragsorientierte Anlagen wie Fondssparpläne. Diese ermöglichen auch Neulingen einen leichten Einstieg in den Kapitalmarkt und können schon ab kleinen monatlichen Beträgen bespart werden.

Die Rate wird bequem per Lastschrift auf den Sparplan eingezahlt. Bei Bedarf kann sie in der Regel leicht geändert oder ausgesetzt werden. So bleiben Fondssparer flexibel und haben kurzfristig Zugriff auf ihr Geld. Eine gewisse Ausdauer ist dennoch sinnvoll, denn Anleger müssen an der Börse auch mit

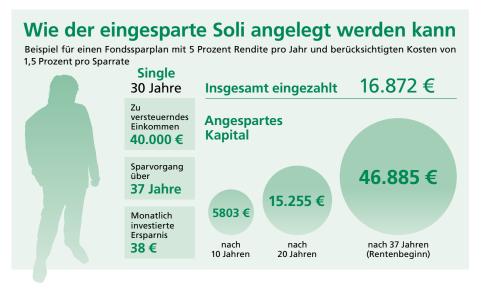
Rückschlägen rechnen. Bei regelmäßigen Einzahlungen gleicher Beträge und einem längeren Anlagehorizont lassen sich Wertschwankungen besser ausgleichen.

Alternativ können Sie das Geld auch in eine private Rentenversicherung investieren. Damit vermehrt sich Ihr gesparter Solidaritätszuschlag im Hintergrund zu einer soliden Altersvorsorge. Oder Sie setzen auf Gesundheitsvorsorge: Zahnzusatz- und Pflegeversicherungen gehen schnell ins Geld, können aber bei steigenden Kosten im Gesundheitswesen eine hilfreiche Ergänzung zu staatlichen Leistungen sein.

Schneller schuldenfrei dank Sondertilgung

Wer einen Immobilien- oder Privatkredit abbezahlt, kann die gesparte Steuer für eine Sondertilgung nutzen. Ob und in welcher Höhe diese Option für Sie besteht, finden Sie in den Bedingungen Ihres Kreditvertrags.

In jedem Fall gilt: Holen Sie sich bei Bedarf die Meinung eines Experten ein. Gemeinsam mit einem Bankberater Ihres Vertrauens finden Sie die passende Lösung für Ihre Pläne und machen das Beste aus dem staatlichen Finanzgeschenk.



Der Geist der 12.000 Bücher

Die älteste Buchhandlung Berlins

Sie hat schon viele Jahre auf dem Buckel - fast 308, um genau zu sein. Die Rede ist von der Nicolaischen Buchhandlung an der Rheinstraße 65. Sie ist die älteste Buchhandlung Berlins und sehr beliebt, auch über die Grenzen Friedenaus. 2016 ist sie sogar mit dem Deutschen Buchhandlungspreis ausgezeichnet worden. Neben Klassikern steht in den Regalen auch das Aktuellste, was es derzeit gibt. 12.000 verschiedene Buchartikel warten im Lager nur darauf, entdeckt, geschmökert, gelesen oder gar verschlungen zu werden.

"Angefangen hat alles am 5. Mai 1713", erzählt Martina Tittel, die Hauptgesellschafterin des Geschäfts. "An diesem Tag wurde die Buchhandlung von Gottlieb Nicolai gegründet. Er hatte vom König die Erlaubnis erhalten einen Buchladen zu eröffnen. Es war die erste

Buchhandlung Berlins und ist somit logischerweise auch die älteste der Stadt - und nach Nürnberg ist sie die zweitälteste in Deutschland." Damals befand sich die Institution

jedoch an anderer Stelle, anfangs an der Heilig-Geist-Straße, dann an der Poststraße 4 und ab 1787 an der Brüderstraße 13, einer der auf das Berliner Schloss sternförmig zulaufenden Straßen. "Es handelte sich dabei um eine Verlagsbuchhandlung, denn zur damaligen Zeit musste man die Bücher, die man verkaufen wollte, auch selbst drucken." Die Buchhandlung ging an den Sohn Friedrich über. Ihn beschreibt Tittel als "Tausendsassa und Energiebündel ohne Ende". Er sei sowohl Autor und Verleger als auch Buchhändler gewesen, "und er hat in Berlin maßgeblich die Aufklärung mit vorangetrieben und



auch das örtliche Judentum stark mitverteidigt - was übrigens damals schon nötig war", weiß sie. Schon bald habe er das Geschäft ausgebaut und Filialen unter anderem in Stralsund, Hamburg und anderen Teilen Berlins eröffnet; er habe Salons mit den Menschen veranstaltet, die in dieser Zeit politisch unterwegs waren, um sie im Sinne der Aufklärung zu beeinflussen und voranzubringen. "Was er alles bewegt hat, ist kaum in Worte zu fassen", sagt Tittel. Dabei habe er auch "gerne mal im Weinhaus Huth am Gendarmenmarkt mit Lessing und Mendelssohn einen gebechert", erzählt die Hauptgesellschafterin. Am heutigen Standort an der Rheinstraße befindet sich die Nicolaische Buchhandlung seit August 1945. Was nach all der Zeit immer noch eine große Rolle spielt, ist der Gedanke der Aufklärung - Bildung und Reflexion zu ver-

"Bücher sind ein Lebensmittel – und zwar das haltbarste, das es gibt."

Martina Tittel

mitteln, für Toleranz und Weltoffenheit einzustehen. Deshalb legt Tittel auch großen Wert darauf, alle angebotenen Bücher genau unter die Lupe zu nehmen: dass etwa Titel, die - auch unterschwellig - kriegs- oder gewaltverherrlichende Inhalte transportieren, nicht ins Sortiment kommen.

In der Nicolaischen Buchhandlung finden sich auf zwei Etagen die unterschiedlichsten Werke - angefangen von Kinderbüchern über Romane verschiedener Genres, Erzählungen bis hin zu Kalendern, E-Books, Hörbüchern und Filmen. Dabei legt das achtköpfige Team stets besonderen Wert auf die Auswahl: "Wir haben alle den Drang, möglichst vielen KundInnen das für sie richtige Buch zu verpassen. Doch wir haben natürlich nur begrenzt Platz und können hier vor Ort nicht mit den digitalen ,aufblasbaren Regalen' eines Online-Handels mithalten. Deshalb müssen wir bei 80.000 Neuerscheinungen pro Jahr unseren Einkauf genau planen, um ein Sortiment anzubieten, das exakt auf unser

Publikum zugeschnitten ist", erklärt Tittel. Den LeserInnen gefällt's; im Laufe der Jahrzehnte habe sich ein Stammpublikum etabliert - überwiegend aus BildungsbürgerInnen aus Friedenau, Wilmersdorf, Schöneberg, Steglitz, Lankwitz und Lichterfelde. "Der Einzugsbereich ist schon relativ groß, aber die Hauptklientel kommt in der Tat aus Friedenau: Menschen, die den Laden auch wirklich lieben und als eine ganz besondere Buchhandlung schätzen."

Martina Tittel ist seit 2015 bei der Nicolaischen Buchhandlung tätig. Bücher haben sie schon immer fasziniert, und lesen gelernt hatte sie bereits, bevor sie in die Schule kam. "Bücher sind ein Lebensmittel - und zwar das haltbarste, das es gibt", beschreibt sie ihre Leidenschaft. Zwar hat die Zehlendorferin auch schon in anderen Berufen

> gearbeitet, aber gelesen hat sie immer. So passt die Nicolaische Buchhandlung perfekt zu ihr. Hinzukommt die Kollegenschaft aus teils langjährigen MitarbeiterInnen, die

zwischendurch von engagierten Erasmus-Studierenden aus Italien und SchülerpraktikantInnen aus dem Kiez unterstützt werden. Um ihren LeserInnen die passende Lektüre vorschlagen zu können, gehört für das Team der Buchhandlung auch das Lesen von Büchern an den Abenden und Wochenenden dazu: Bei Martina Tittel sind es allein rund 50 pro Jahr - und zusätzlich Rezensionen. Solche schreiben die MitarbeiterInnen im Übrigen auch selbst, im monatlich erscheinenden Newsletter, der unter anderem ein persönliches Lieblingskochrezept beinhaltet. Außerdem kümmert sich Tittel um kulturelle Highlights vor Ort ... eigentlich: "Die Buchhandlung lebt von bereichernden Veranstaltungen wie AutorInnenlesungen vor Ort oder Stadtspaziergängen im Kiez. Normalerweise haben wir vier bis acht Angebote im Monat, die aufgrund von Corona seit letztem März vollständig zum Erliegen gekommen sind. Es wäre schön, wenn bald wieder etwas stattfinden könnte. Das ist mein großer Wunsch für 2021."





Miteinander statt Gegeneinander

NUR-MUT! sorgt für Lust auf Mitsprache

"Als Einzelner kann man ja doch nichts machen ..." Diesen Satz kennen diese sechs Frauen aus Friedenau gut: Uta Claus, Lilo Cyrus, Johanna Weber, Claudia Häuser-Mogge, Katharina Hübl und Margret Steffen. Doch anstatt sich damit abzufinden, sagen sie ihm den Kampf an. Seit 2017 gibt es im Kiez die Gruppe NUR-MUT!, die für Eigeninitiative und Mitwirkung im politischen und gesellschaftlichen Raum wirbt und steht - überparteilich, direkt, konkret. Bekannt und geschätzt ist sie vor allem, weil sie den Anstoß für den ersten Berliner BürgerInnenrat gab. der vor eineinhalb Jahren in Friedenau und

danach auch den anderen Ortsteilen Tempelhof-Schönebergs stattgefunden hat.

Hinter dem Namen M-U-T steckt mehr, als auf

Anhieb ersichtlich, erzählt Uta Claus, die das Ganze einst aus der Taufe hob: "Eigentlich sollte die Gruppe lediglich MUT heißen - ein Kürzel für "Menschen und Tatkraft'. Aber als es an unseren Website-Namen ging, war der Begriff schon vergeben." Mitglied Claudia Häuser-Mogge schlug kurzerhand den einladend-freundlichen Imperativ NUR-MUT! vor. Denn genau das ist das Ziel, anderen das Zutrauen zu geben, dass sie wirklich etwas bewegen können, wenn sie die richtigen Wege gehen. Davon kennt das Sextett inzwischen einige, hat ein umfangreiches Netzwerk geknüpft. "Am Anfang waren wir nur zu zweit", erinnert sich Uta Claus. "Das war 2015, als die Flüchtlinge kamen, Asylbewerberheime brannten, Pegida und Wutbürger mit ihren Parolen auf die Straße gingen. Da wurde mir bewusst, wie verletzlich unsere so sicher geglaubte Demokratie doch eigentlich ist. Und ich kam zu der Überzeugung: Ich muss etwas tun!" Gemeinsam mit Katharina Hübl konnte sie schnell eine dritte Mitstreiterin gewinnen, das war Häuser-Mogge. Claus: "Wir wollten die Demokratie durch mehr Bürgerbeteiligung stärken und recherchierten, welche guten Formate es dafür gibt." Überzeugend

fanden sie das im österreichischen Vorarlberg schon funktionierende Modell der BürgerInnenräte mit dem Grundsatz "Miteinander statt Gegeneinander" - also der Zusammenarbeit von BürgerInnen, Politik und Verwaltung - und dass durch ein Melderegister-Losverfahren jede und jeder Teil des Rats werden kann. "Es sind viel mehr differenzierte Meinungsbildung und Mitwirkung möglich, als bei einem Volksentscheid, wo es nur um Ia oder Nein geht", freut sich Claus. "In Friedenau wollte die Gruppe BürgerInnenräte ausprobieren, "weil es hier viele interessierte, aufgeschlossene Menschen gibt."

"TeilnehmerInnen eines BürgerInnenrats erleben Selbstwirksamkeit – die stärkste Waffe gegen Resignation."

Lilo Cyrus

2018 führte NUR-MUT! eine erste Info-Veranstaltung vor Ort durch. Lilo Cyrus: "Eine Nachbarin hatte mir einen Flyer dafür in den Briefkasten gelegt. Ich dachte 'da gehe ich mal hin' ... und die Idee sprach mich direkt an." Der nächste Schritt für die angewachsene Gruppe war es, die Politik mit ins Boot zu holen; es kam zu Treffen mit VertreterInnen von SPD und Grünen - den Koalitionsparteien im Bezirk. Auch Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler war angetan und wurde Teil einer neu ins Leben gerufenen Projektgruppe. Wichtiger Unterstützer war auch Daniel Oppold vom Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung in Potsdam, der seine Masterarbeit über BürgerInnenräte geschrieben hatte und somit Fachmann für das Vorarlberger Modell ist. Zur nächsten öffentlichen Veranstaltung von NUR-MUT! und Oppold kamen bereits 60 Menschen ins Nachbarschaftshaus: "Da waren wir völlig platt", berichtet Uta Claus. Auch die Bezirksbürgermeisterin war als Gast dabei ... und Johanna Weber, die der Gruppe sofort begeistert beitrat. Sie erzählt: "Neben uns sechsen gibt es auch einen sogenannten 'Freundeskreis'. Dort können alle Interessierte Mitglied werden - zurzeit haben

wir schon mehr als 120. Sie bekommen regelmäßig einen Rundbrief und bringen sich im Rahmen von Treffen - oder ietzt per Online-Konferenz - mit Ideen ein." Die Strukturen bei NUR-MUT! sind eher lose, denn ein Verein ist die Initiative nicht. Das heißt für die Frauen, für Flyer, Website und Co. in die eigene Tasche zu greifen. Zusätzlich zum Zeiteinsatz. Für Lilo Cyrus überwiegen die Vorteile: "Wir sind unabhängig, fokussiert aufs Wesentliche, müssen keiner bürokratischen Aufsicht Genüge tun. Und wir haben die Erfahrung gemacht, dass wir auch als Gruppe eine unheimliche Durchschlagskraft haben."

Stimmt, der BürgerInnenrat mit dem BürgerInnencafé (FRIEDA berichtete mehrfach) war ein großer Erfolg. Viele Verbesserungsvorschläge gingen ans

Bezirksamt, wo man auch jetzt noch daran arbeitet, sie mit Leben zu füllen. "Die BürgerInnenräte in allen sieben Ortsteilen des Bezirks haben zum Beispiel festgestellt, dass es an Transparenz und Kommunikation zwischen Ämtern und BürgerInnen mangelt. Daher ist es sehr zu würdigen, dass Tempelhof-Schöneberg ganz schnell eine "Stabsstelle für Dialog und Beteiligung" eingerichtet hat und zurzeit einen Newsletter entwickelt", betont Uta Claus.

Die sechs Frauen von NUR-MUT! haben als Nächstes vor. innerhalb Friedenaus weitere Brücken zu bauen. "Wir arbeiten daran, möglichst viele Gruppen von BürgerInnen zu gewinnen: vor allem auch diejenigen, die sich sonst nicht so sehr für Politik interessieren oder sagen ,als Einzelner kann man ja doch nichts machen!"", erklärt Lilo Cyrus. Ihre bisherigen Erfahrungen geben viel Anlass zur Hoffnung, dass das klappt: "TeilnehmerInnen eines BürgerInnenrats erfahren, wie viel sie als Einzelne bewirken können, erleben Selbstwirksamkeit - die stärkste Waffe gegen Resignation. Ihr Leben im Kiez wird ein wacheres, verantwortliches, engagierteres."



Food aus dem Truck am Bundesplatz

FÜRSORGE Mehr als 80 Menschen nutzen täglich das neue Caritas-Konzept vor der Wärmestube



Seit 28 Jahren gibt es sie bereits: die Caritas-Wärmestube am Bundesplatz. Sie ist in den Wintermonaten ein bekannter Anlaufpunkt für Bedürf-

tige und Obdachlose, bietet ein warmes Essen, aber auch ein warmes Wort. Wegen Corona können die InitiatorInnen das Angebot in diesem Jahr allerdings nicht in den Bistro-Räumen im Haus der Caritas machen. Doch sie hatten eine kreative Idee, die großen Anklang findet: einen Foodtruck. Darüber berichtet Angelika Kaljic, Koordinatorin der Aktion.

FRIEDA: Frau Kaljic, wie sind Sie auf den Einfall mit dem Caritas-Foodtruck gekommen?

Kaljic: Die Idee entstand bereits letzten Sommer als berlinweites Angebot. Die Corona-Pandemie hat vieles zum Erliegen gebracht, so auch Suppenküchen und andere Anlaufstellen für obdachlose und bedürftige Menschen. Besonders auffällig war, dass es für sie keine warme Essensausgabe mehr gab. So ist es zur Kooperation mit dem Cateringund Foodtruck-Unternehmen "Mama and Sons" gekommen. Seit 1. Juli rollt der Foodtruck durch Berlins Straßen und verteilt mithilfe Ehrenamtlicher bis zu 150 warme Mahlzeiten pro Tag. An

unserer Wärmestube am Bundesplatz macht der Truck seit dem 1. Dezember werktäglich von 16 bis 18 Uhr Station. Und jeden Tag haben wir mehr als 80 BesucherInnen, die unser Angebot nutzen. Für viele ist das auch Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

FRIEDA: Und wie viele ehrenamtliche HelferInnen haben Sie dabei?

Kaljic: Zahlreiche freiwillig Engagierte der Caritas-Konferenzen Deutschlands, SchülerInnen sowie Studierende sorgen für den Betrieb und für menschliche Wärme. Für den Foodtruck sind insgesamt 16 Ehrenamtliche im Einsatz. In der Wärmestube sind es 13 Menschen. die uns unterstützen. Viele der Helfenden kommen dabei mehrmals in der Woche. Sie haben stets ein offenes Ohr für Probleme und Bedürfnisse - in diesem Jahr wohl wichtiger denn je. Aufgrund der Hygiene- und Abstandsregeln können sich die Gäste ja leider nicht im Inneren der Wärmestube aufhalten. In der nahegelegenen katholischen Kirche Heilig Kreuz an der Hildegardstraße 3 gibt es für sie jedoch zu festgelegten Zeiten die Möglichkeit sich aufzuwärmen. Neu sind außerdem soziale Beratungsangebote am Foodtruck sowie die Ausgabe von Kleidern und Schlafsäcken, die gespendet werden.

FRIEDA: Wie finanzieren Sie denn eigentlich den Foodtruck?

Kaljic: Das Projekt "Caritas-Foodtruck on Tour" wurde von Anfang Juli bis Ende Oktober von der "Aktion Mensch" gefördert. Inzwischen tragen Frank Zander, Hertha BSC, Durstexpress, Bio Company und EinzelspenderInnen dazu bei, dass er weiterfahren kann. Der Foodtruck-Standort an der Caritas-Wärmestube wird aus Kältehilfe-Mitteln des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf finanziert.

FRIEDA: Natürlich sind Spenden sicher immer willkommen. Wo aber kann man sich melden, wenn man Sie und Ihr Team wirklich tatkräftig unterstützen möchte?

Kaljic: Wir freuen uns immer sehr über helfende Hände. Und das geht ganz unbürokratisch – einfach über mich. Interessierte melden sich sehr gerne per Telefon unter 0174 / 18 39 577 oder per E-Mail unter waermestube@caritas-berlin.de.

FRIEDA: Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg für Ihre Aktion.

SPENDENKONTO:

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE31100205000003213500 Swift-BIC: BFSWDE33BER

Keine Abfall-Abgabe mehr am Tempelhofer Weg

VERWERTUNG BSR schließt mit 31. März den Recyclinghof

Noch ist er nicht zu, aber bald: Die ursprünglich bereits für 31. Dezember anberaumte dauerhafte Schließung des Recyclinghofs am Tempelhofer Weg soll zum 31. März kommen. Das ist das Ergebnis eines Gesprächs zwischen der Berliner Stadtreinigung (BSR) und dem Bezirksamt. Ab voraussichtlich 1. April müssen die FriedenauerInnen ihren abzugebenden wiederverwertbaren Abfall eine weitere Strecke bewegen als gewohnt: Im Osten steht die neben der bisherigen neu errichtete Anlage an der Gradestraße zur Verfügung, heißt es in einer Mitteilung der BSR. Sie werde die Kapazitäten des alten Hofes um mehr als das Doppelte übersteigen und soll montags bis freitags je zwölf Stunden geöffnet sein. Aufgrund der Rampenbauweise an den Containern werde sie eine barrierearme und bequeme Abfallentsorgung ermöglichen. "Durch die voneinander getrennten Bereiche für Anlieferung und Abtransport werden sich die Wartezeiten für Kundinnen und Kunden deutlich verkürzen." Außerdem könnten die Menschen auf den Recyclinghof am Ostpreußendamm ausweichen: "Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg konnte aus immissionsschutzrechtlichen Gründen leider kein geeigneter Ersatzstandort für den Hof am Tempelhofer Weg gefunden werden." Mehr Infos zu den Alternativen gibt es unter www.BSR.de/Recyclinghoefe



Friedenauer Friseur lässt Taten sprechen

CHARITY Gratis-Haarschnitte für Corona-HeldInnen

Unter dem Motto "Klatschen kann jeder - wir tun was!" haben sich der an der Bundesallee ansässige Friseurmeister Cengiz Khan Akkoc und seine Partnerfirma Eino GmbH etwas Besonderes überlegt, um Taten sprechen zu lassen: An Berliner PflegerInnen verschenkten sie 100 Umstyling-Termine. "Wir möchten etwas zurückgeben für das, was das medizinische Pflegepersonal momentan für uns leistet", erklärt Salonbesitzer Cengiz Khan Akkoc gegenüber FRIEDA. Eigentlich war geplant, dass er und sein Team an den drei Adventsmontagen kostenlos schneiden, waschen und färben ... eigentlich, doch dann kam der zweite Lockdown.

"Zu unserem Bedauern ist es so, dass wir den dritten Aktionstag vom 21. Dezember in dieses Jahr verschieben müssen", sagt Eino-Pressesprecherin Sandra Noch: "Alle bereits bestätigten Termine für PflegerInnen werden nachgeholt, sobald es wieder möglich ist." Inzwischen gibt es auch weitere Friseursalons, die sich der Bewegung angeschlossen haben und ebenfalls Gratis-Termine an Corona-HeldInnen vergeben. Somit werden wohl noch weitere Hairstylings, zum Teil bundesweit, verschenkt. Weitere Informationen – auch zur Terminvereinbarung für PflegerInnen - gibt es im Internet unter www.klatschenkannjeder.de

ANZEIGE

PERSONALITY FOTOGRAFIE

Sie brauchen erstklassige Portraitfotos und sind auf der Suche nach etwas Besonderem? Sie wünschen sich Bilder, die ehrlich sind, lebendig, natürlich – und trotzdem »schön«?







Dann ist die Personality Fotografie genau das richtige für Sie! Mein wahres Interesse gilt Menschen, die Geschichten erzählen können, die Ecken und Kanten haben, die zu den Spuren stehen, die das Leben uns allen ins Gesicht schreibt und deren Schönheit in dem Mut liegt, sich selbst immer wieder neu zu begegnen. Wenn Sie Zeit mitbringen, Geduld und Vertrauen, werde ich genau die Facetten Ihrer vielseitigen Persönlichkeit in perfekte Bilder bannen, die Sie der Welt präsentieren möchten.

Gemeinsam bis zum Abitur

BILDUNG Gymnasiale Oberstufe kommt zum nächsten Schuljahr

Die Friedenauer Gemeinschaftsschule ist die einzige im Bezirk Tempelhof-Schöneberg und wird nun als erste schulstufenübergreifende Einrichtung von Jahrgang 1 bis 13 ausgebaut: Sie bekommt eine gymnasiale Oberstufe, wie der Tempelhof-Schöneberger Schulstadtrat Oliver Schworck und Schulleiter Uwe Runkel im Dezember verkündeten: Start soll schon das kommende Schuljahr sein. Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hatte in seiner Sitzung Ende November bereits die Einrichtung der Sekundarstufe II beschlossen und war damit einer Entscheidung der Bezirksverordnetenversammlung nachgekommen. Der Bezirk bietet bisher mit der Sophie-Scholl-Schule, der Carl-Zeiss-Schule und der Gustav-Heinemann-Schule Plätze für ein Abitur nach 13 Jahren (G9) an. Alle drei Institutionen seien aber sehr deutlich übernachgefragt, heißt es von der Verwaltung: "Diese Nachfrage ist in den letzten Jahren immer weiter gestiegen und zeigt, dass der Elternwille wächst, Kindern ein Jahr mehr Zeit für das Erreichen der Allgemeinen Hochschulreife zu geben."



Die Friedenauer Gemeinschaftsschule soll zukünftig in Jahrgang 1 bis 10 vierzügig und in Jahrgang 11 bis 13 zweizügig sein. Der Start für Jahrgang 11 im Schuljahr 2021/22 und die Fortsetzung mit Jahrgang 12 im Jahr darauf könne am Standort Otzenstraße abgesichert werden. Ziel sei die Einrichtung eines Campus Jahrgang 1 bis 13 an den Standorten zwischen Rubensstraße und Grazer Platz.

Schulstadtrat Oliver Schworck lobte anlässlich der Neuigkeit: "Die Friedenauer Gemeinschaftsschule setzt ihr Motto 'Schule für Alle' seit vielen Jahren vorbildlich um und ermöglicht es ihren Schülerinnen und Schülern, die eigenen Stärken zu erkennen und besondere Talente oder Leidenschaften auszuprobieren. Ich freue mich deshalb sehr, dass die konsequent positive Entwicklung der Friedenauer Gemeinschaftsschule mit ihrer ausgezeichneten Umsetzung der Inklusion in Zukunft mit einem Unterricht in der Oberstufe fortgeführt werden kann."

Schulleiter Uwe Runkel wies auf die Erfahrung mit und die bisherigen Erfolge bei der Integration von Kindern mit und ohne Behinderung hin sowie auf den Grundsatz, die Heterogenität aller Kinder wertzuschätzen, Schwierigkeiten zu akzeptieren und Begabungen zu fördern. 2019 hatte die Schule den Jacob-Muth-Preis für die vorbildliche Umsetzung der Inklusion bekommen.

FRIEDA - In eigener Sache

Das neue Jahr ist gestartet, und alle hoffen gemeinsam, dass unser Leben und Wirken allmählich wieder seine gewohnten Bahnen einnehmen kann. Bei FRIEDA wollen wir weiter alles daransetzen, stets die aktuelle Lage bis Redaktionsschluss bestmöglich zu berücksichtigen bei unseren Meldungen und Tipps. Gleichzeitig ist und bleibt es unser Hauptanliegen, Ihnen allen auch weiter schöne Geschichten und Hintergründiges aus Friedenau und seiner Umgebung zu liefern, die den Blick auf das Positive lenken und auf die faszinierenden Menschen, die hier bei uns leben und berichtenswerten Tätigkeiten nachgehen. Viele von ihnen haben im Kiez ein Unternehmen, ein Geschäft, bieten Dienstleistungen an und tragen so zur Vielfalt bei, die den Stadtteil lebenswert macht. Getreu der Devise

#kauflokal und ähnlichen Anstrengungen, die attraktiven Angebote vor Ort zu erhalten, unterstützt auch FRIEDA Gewerbetreibende in der angespannten Lage derzeit auf besondere Weise: Für sie gibt es auch in den kommenden Ausgaben eine extra Rabattaktion, damit sie gerade in und trotz der Krise auf sich aufmerksam machen können.

Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 35. Unser BeraterInnenteam erreichen Interessierte unter Anzeigen@raz-verlag.de, inhaltliche Anregungen, Tipps und Kritik gehen immer gern an die Adresse FRIEDA@raz-verlag.de. Die nächste FRIEDA Ausgabe kommt Ende März in die Friedenauer Briefkästen und zu den Auslagestellen.

Gern wiederholen wir auch noch einmal unsere kleine Bastel-Idee für alle aus Friedenau und Umgebung, die sich per Aufkleber-Kennzeichnung kostenlose (Werbe-)Zeitungen verbitten, unsere redaktionell geprägte FRIEDA aber gern beziehen würden: Nutzen Sie unser Schildchen zum Ausschneiden und bringen Sie es am Briefkasten an. Dann weiß das VerteilerInnen-Team Bescheid, dass das bärige Lokalmagazin bei Ihnen herzlich willkommen ist.





Parkplätze in Friedenau gezählt

VERKEHR Initiativen wollen politischen Druck erzeugen

Wieviel öffentlicher Raum wird in Friedenau vom sogenannten ruhenden Verkehr eingenommen? Diese Frage haben sich die Initiative ParkplatzTransform und das Projekt "Initiative lokale Verkehrswende" des Vereins LIFE e.V. gestellt und sind ihr im Herbst bereits mithilfe einer öffentlichen Aktion nachgegangen: Dabei wurden die Parkplätze ohne Parkraumbewirtschaftung gezählt, vornehmlich im Bereich zwischen Bundesallee und Südwestkorso einschließlich Offenbacher Straße. Inzwischen liegen die Ergebnisse vor. "Am Tag der Zählung wurden 1.202 Parkplätze ermittelt, die eine Gesamtfläche von 15.201 Quadratmetern einnehmen und kostenlos durch Autos belegt werden", sagt Marlene Woik von LIFE. Konkretes Ziel sei es aufzuzeigen, wieviel Platz auf der Straße den Menschen zur Verfügung stehe und wieviel den Autos, um so politischen Druck aufzubauen und die Parkraumbewirtschaftung flächendeckend einzuführen. "Parkplätze sollen teurer werden, um die Anschaffung eines eigenen Autos unattraktiver zu machen", erklären die beiden Initiativen, "denn allein der Verkehr verursachte im Jahr 2015 18 Prozent der in Deutschland entstandenen CO₃-Emissionen, und das zum großen Teil - zu 61 Prozent - durch private Pkw."

Für eine soziale, ökologische und gerechte Verkehrswende müssten daher Parkplätze weichen, um den Raum auf alle Menschen beziehungsweise Verkehrsteilnehmenden gerecht zu verteilen. Ideen für eine Umnutzung gebe es genügend, seien es solche für eine sichere Radinfrastruktur, den sicheren Schulweg oder eine alternative Raumnutzung, um sich im Freien aufzuhalten. Besonders in Friedenau ist es spannend auf die Flächenverteilung zu schauen, denn der Kiez ist einer der am dichtesten besiedelten Ortsteile Berlins mit bestehenden Konflikten um die Verkehrsflächennutzung, wie dem Parksuch- und dem Schulbringer-Verkehr. Obwohl schon vor vielen Jahren teilweise Parkraumbewirtschaftung eingeführt wurde, sei die Lage laut der InitiatorInnen angespannt geblieben.

Bei der Zählung sei die Masse an illegal im Park- und sogar Halteverbot abgestellten Kraftfahrzeugen - darunter auch viele Anhänger und Wohnmobile etwa im Kreuzungsbereich und an abgesenkten Fußgängerüberwegen sehr auffällig gewesen: "Der Ortsteil Friedenau ist zudem geprägt von einer überdurchschnittlichen und noch immer steigenden Anzahl an Pkw. Nach einer Carsharing-Studie verfügen 69 Prozent der Haushalte über mindestens ein Auto und - das ist deutlich über dem Berliner Durchschnitt von 48,9 Prozent. Die vielen parkenden Wagen reduzieren den ohnehin geringen Anteil an öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen und somit die Aufenthalts- und Lebensqualität im Kiez. Die Nähe zur Autobahn ist zusätzlich für eine hohe Lärm- und Schadstoffbelastung verantwortlich."



KÄLTELOUNGE Berlin Steglitz Bornstraße 2 · 12163 Berlin

Inhaberin Dr. Eva Blömeke

Telefon 030 46 99 61 40 E-mail berlin@kaelteclubs.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Samstag 10-20 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Starte jetzt und sichere Dir Deinen **Probetermin** für eine Ganzkörper-Kälte-Anwendung

EINFACH ONLINE RESERVIEREN: WWW.KAELTECLUBS.DE/BERLIN

Nachhaltiger Einkaufsguide fürs Rheingauviertel

UMWELT Initiative geht nächsten Schritt Richtung "plastikfrei"

Seit Kurzem gibt es ihn: auffallend, bunt, hochwertig. Der neue Einkaufsfinder für Rheingauviertel ist da, und ein besonderer noch dazu. Auf 44 Seiten zeigt er auf, welche Geschäfte und Unternehmen im Quartier bereits den nachhaltigen Gedanken umsetzen. Hinter dem Projekt steht die Interessengemeinschaft Netzwerk Süd-West, die sich mit ihrer Idee zum plastikfreien Kiez zuletzt beim Wettbewerb "MittendrIn Berlin!" unter den Gewinnerteams hatte platzieren können (FRIEDA berichtete). Das Preisgeld setzte sie zwischenzeitlich für die Planung, Gestaltung und Produktion des Shopping-Wegweisers ein. In einem persönlichen Porträt stellen die Gewerbetreibenden darin sich, ihre Arbeitsweise und Verbundenheit zum Kiez vor. Die Entscheidung, wer aufgenommen

wurde, erfolgte auf Grundlage eines von den InitiatorInnen entwickelten Kriterienkatalogs, der verschiedene Aspekte nachhaltigen Arbeitens berücksichtigt. Auch UnterstützerInnen und PartnerInnen des Projekts sind präsent. "Mit unserer Broschüre möchten wir AnwohnerInnen und Gewerbetreibende gleichermaßen inspirieren, das nachhaltige Angebot im Kiez zu nutzen und 'anderes Einkaufen' auszuprobieren", heißt es vom Netzwerk Süd-West. Die Engagierten hatten ihren Einkaufsguide im Dezember bereits verteilt und PassantInnen das Konzept nahegebracht, jetzt ist er bei teilnehmenden Betrieben und Geschäften zu finden. Auch online gibt es ihn auf der neuen Website des Netzwerks unter www.netzwerk-sued-west.berlin/ einkaufs-wegweiser

Christoph Götz-Geene an Silvester verstorben

TRAUER Abschied von SPD-Bezirksverordnetem



Als stadtentwicklungspolitischer Sprecher in der SPD-Fraktion der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) von Tempelhof-Schöneberg kümmerte

er sich unter anderem um das Projekt Friedenauer Höhe: Am letzten Tag des vergangenen Jahrs ist Christoph Götz-Geene nach schwerer Krankheit verstorben. BVV-Vorsteher Stefan Böltes zeigte sich sehr betroffen: Mit großem Engagement habe sich Götz-Geene in allen Ortsteilen für eine behutsame und an den Interessen der EinwohnerInnen und AnliegerInnen orientierte Stadtentwicklung eingesetzt: "Ich bin in tiefer Trauer. Er wird uns fehlen." Mit Christoph Götz-Geene verlören die BVV und der Bezirk eine herausragende Persönlichkeit, die über alle Parteigrenzen über hohes Ansehen verfügte und als Kollege wegen seiner fachlichen Expertise wie auch seiner Zuverlässigkeit und persönlichen Integrität hoch geschätzt wurde. Er sei auch ein leidenschaftlicher Vater und ein Familienmensch gewesen, so Böltes weiter. "Die BVV Tempelhof-Schöneberg wird ihm ein würdiges und ehrendes Andenken bewahren." Im Büro des Bezirksverordnetenvorstehers wurde ein Kondolenzbuch ausgelegt.





Ihr IT- und EDV-Dienstleister

IT-Beratung IT-Administration **IT-Sicherheit** Server und PC

Server-Migrationen Office 365/Cloud **Exchange Online DSGVO-Beratung**

Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

📢 www.joerissen-edv.de 🚺 030-40 39 50 10

Hilfe und Rat rund ums Neugeborene und das Elternsein

FAMILIE Nachbarschaftshaus mit Hebammensprechstunde

Frischgebackene Eltern stehen vor vielen Herausforderungen - gerade diejenigen, die keine oder keine für sie wirklich passende Hebamme an ihrer Seite haben. Das Problem ist in der Stadt allgegenwärtig, denn es herrscht ein großer Mangel an den Expertinnen für Mutterschaft und die Bedürfnisse der Neugeborenen. Im Nachbarschaftshaus Friedenau des Nachbarschaftsheims Schöneberg gibt es seit Kurzem praktische Hilfe mit einer wöchentlichen kostenlosen Sprechstunde: Tamara Nieters, erfahrene Familienhebamme, ist dabei immer mittwochs von 12.30 Uhr bis 14 Uhr an der Holsteinischen Straße 30 im Einsatz. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Nieters berät Schwangere, hilft bei Problemen im späteren Wochenbett und kennt sich aus mit Themen wie Beikost, Schlafen, Stillen und Vaterschaftsanerkennung. Selbst für verzweifelten Eltern, die auf Kitaplatzsuche sind, hat sie Adressen parat.

Mit nur 75 Prozent weist Berlin laut einer Studie des Marktforschungsinstituts Skopos vergleichsweise niedrige Prozentsätze in der Betreuungsquote durch Hebammen auf. "Viele Kolleginnen müssten etwa 30 bis 50 Anfragen



pro Woche ablehnen", sagte Simone Logar im Vorstand des Berliner Hebammenverbands vor einiger Zeit. Die Problematik hat sich in den vergangenen Jahren verschärft – eine Folge der wachsenden Stadt und des Babybooms. Die Bezirksämter entsenden deshalb Familienhebammen in zentrale Einrichtungen vor Ort; das Nachbarschaftsheim Schöneberg kooperiert mit dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst von Tempelhof-Schöneberg.

Schöneberger Unternehmen für Engagement ausgezeichnet

GESELLSCHAFT AfB bekommt Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2021

Eine IT-Firma mit Sitz in der Malzfabrik an der Bessemer Straße hat eine beson-

dere Ehrung bekommen: Der AfB gGmbH wurde für die vorbildliche Verbindung von Umweltschutz und gesellschaftlicher Verantwortung sowie die Entwicklung und Pflege von langfristigen Partnerschaften der Deutsche Nachhaltigkeitspreis

für die vore Verbindung
mweltschutz
esellschaftlierantwortung
die Entwickd Pflege von
eigen Partnerder Deutsche
tigkeitspreis

2021 verliehen. Sie hatte ihn bereits 2012 einmal erhalten, damals für ihre Zukunftsstrategie. Auch der Green Buddy Award, Umweltpreis des Bezirks

> Tempelhof-Schöneberg, war bereits einmal dorthin gegangen. Die AfB gGmbH ist das größte gemeinnützige IT-Unternehmen in Europa und hat sich auf die Aufarbeitung und den Weiterverkauf alter Hardware spezialisiert. Gesellschaftlich im Fokus ist das Thema

Inklusion: 45 Prozent der fast 500 Beschäftigten sind schwerbehindert.

Looking for FRIEDA?

Auslagestellen in Friedenau und Umgebung

Bäcker Mann Südwestkorso 9

Buchhandlung Thaer Bundesallee 77

Deen Fitness Club Rheinstraße 45

Der Zauberberg Buchhandlung Bundesallee 133

Dr. Rudes Apotheke Friedrich-Wilhelm-Pl. 6

Eis VohBundesallee 118

Fotostudio Fügener Laubacher Straße 36

Frau Behrens Torten Rheinstraße 65

Friedenauer Weinhandlung Hauptstraße 80 b

Greif Apotheke Bismarckstraße 65

Helianthus Apotheke Rheinstraße 27

Hörgeräte an der Kaisereiche Rheinstraße 21

KälteLounge Berlin-Steglitz Bornstraße 2

Keramikcafé Colour Your Day Schmargendorfer Str. 36

Kleines Theater Südwestkorso 64

Kretschmann Optik Rheinstraße 37 Lauter Apotheke Rheinstraße 63

Nachbarschaftshaus Friedenau Holsteinische Straße 30

Nicolaische Buchhandlung

Otto Gravuren Hauptstraße 69

Paesler Footcare Markelstraße 23

PSD Bank Berlin-Brandenburg

Handjerystraße 34-36
Restaurant
Giramondo
Markelstraße 46

Rheineck Apotheke Rheinstraße 40

Ridders Kaffeerösterei Schmiljanstraß<u>e</u> 13

Schmidts Fanshop Dürerplatz 3

Stier Apotheke Hauptstraße 76

Süßkramdealer Varziner Straße 4

Sterntal Café Rheinstraße 10

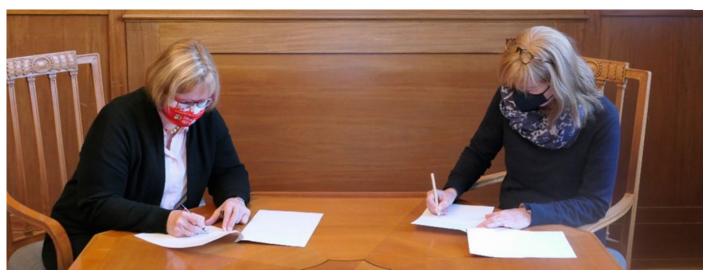
Whisky Kabinett Schöneberger Straße 12

Wohnzeit Einrichtungen Rheinstraße 50

Zimmertheater Steglitz Bornstraße 17

Bitte beachten Sie situationsbedingte Besonderheiten wie vorübergehende Schließungen oder veränderte Öffnungszeiten.





Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler und die Geschäftsführerin von LIFE e.V., Mara Höhl, unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung.

Bezirk steht Alleinerziehenden zur Seite

HILFE Kooperationsvereinbarung zur Koordination verschiedener Angebote für Ein-Eltern-Familien

Ende des Jahres kam die Bezirksbürgermeisterin zu Besuch: In Tempelhof-Schöneberg hat die bezirkliche Koordinierungsstelle für Alleinerziehende beim Träger LIFE e.V. kürzlich die Arbeit aufgenommen, gefördert von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung. Am 11. Dezember nun trafen sich die Koordinatorin Britta Starke und eine der beiden Geschäftsführerinnen, Mara Höhl, zum Auftakt mit Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler und der Frauenund Gleichstellungsbeauftragten Julia Selge. Themen des Treffens waren die Jahresplanung 2021 und der Aufbau eines Netzwerks Alleinerziehende. Eine wichtige Frage war dabei auch, wie die Zielgruppe optimal erreicht werden kann. Hier seien schon mehrere Ideen entstanden, heißt es vom Bezirksamt:

Man habe eine Website an den Start gebracht, einen Flyer entworfen und nutze Social Media.

Zum Abschluss des Termins unterzeichneten die Vertreterinnen von Träger und Bezirk die gemeinsame Kooperationsvereinbarung. Bezirksbürgermeisterin Schöttler betonte die Wichtigkeit des Projekts: "Ein-Eltern-Familien stehen vor den gleichen Herausforderungen wie alle Familien, dabei haben sie oft weniger Ressourcen, besonders zeitliche. Daher sind die Bündelung der Angebote und das Erreichen der Zielgruppe die Kernanliegen für das Jahr 2021." Die Zahlen sprechen dabei für sich: In rund 30 Prozent aller Berliner Familien werden Kinder von nur einem Elternteil großgezogen. Vom Träger LIFE e.V. heißt es

deshalb: "Unsere wichtigsten Anliegen sind, die Themen der Ein-Eltern-Familien mehr in den Fokus der gesellschaftlichen Verantwortung zu rücken, die strukturelle Ungerechtigkeit zu beseitigen und eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen." Das Netzwerk für Alleinerziehende in Tempelhof-Schöneberg möchte alle alleinerziehenden Mütter und Väter in ihrem Alltag unterstützen und entlasten, die bezirkliche Infrastruktur verbessern und den lokalen Bedarfen anpassen. Dafür solle es bestärkende, unterstützende und informative Angebote, insbesondere zu den Themen (Wieder-) Einstieg in den Beruf, (Teilzeit-) Ausbildung oder Schule, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Kinderbetreuung, Finanzen, Wohnen und Gesundheit geben.



Integrationspreis feierlich verliehen

AUSZEICHNUNG Deutsch-Tamilische Gesellschaft geehrt

Wegen Corona musste die feierliche Zeremonie im kleinen Kreis stattfinden: Der Bezirk hat kürzlich den Integrationspreis für herausragenden Einsatz für die Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte in Tempelhof-Schöneberg verliehen. Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler und der Bezirksverordnetenvorsteher Stefan Böltes überreichten die Auszeichnung an den Verein Deutsch-Tamilische Gesellschaft e.V. 1987 gegründet, unterstützt

er insbesondere Kinder und Jugendliche mit einer tamilischen Zuwanderungsgeschichte und setzt sich für gute Beziehungen zwischen BerlinerInnen mit tamilischer Migrationsgeschichte und anderen BürgerInnen der Stadt ein. Schöttler: "Durch die Aktivitäten [...] werden die Kompetenzen der beteiligten Jugendlichen gefördert und das Interesse aneinander und der respektvolle Umgang miteinander im Bezirk gestärkt."

Steglitz-Zehlendorf bleibt Fairtrade-Bezirk

NACHHALTIGKEIT Titel von 2018 um zwei Jahre verlängert

Steglitz-Zehlendorf erfüllt nach wie vor alle fünf Kriterien der internationalen Kampagne "Fairtrade-Towns" und kann sich deshalb für weitere zwei Jahre Fairtrade-Bezirk nennen. Bezirksstadträtin Maren Schellenberg freut sich darüber: "Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Steglitz-Zehlendorf. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen." In Deutschland gibt es mehr als 700 Fairtrade-Towns: das globale Netzwerk umfasst über 2.000.

Vor zwei Jahren hatte der Bezirk den Titel vom gemeinnützigen Verein TransFair e.V. erstmalig bekommen. Die Bezirksstadträte und die Bezirksverordnetenversammlung trinken fair gehandelten Kaffee und halten die Unterstützung des fairen Handels in einer Bezirksamtsvorlage fest, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten, die Zivilgesellschaft leistet Bildungsarbeit und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort. Der Steuerungskreis - bestehend aus Bezirksverordneten, VertreterInnen der Bezirksverwaltung und der Zivilgesellschaft - trifft sich regelmäßig und überlegt sich Aktionen.

Gerade ist im Übrigen auch in Steglitz-Zehlendorf eine fair gehandelte Stadtschokolade mit Bezirksmotiven herausgekommen, die in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing entwickelt worden waren. Tempelhof-Schöneberg hatte seinen Fairtrade-Titel schon im Herbst verlängert bekommen und anlässlich dessen ebenfalls eine faire Bezirksschokolade kreiert. Die "Berliner Bohne - Tempelhof-Schöneberg" gibt es in den Sorten Vollmilch und zartbitter. Sie besteht aus biozertifizierten Zutaten und ist zu 100 Prozent unter fairen Handelsbedingungen hergestellt, heißt es von der Verwaltung. Auf der Verpackung sind vier Wahrzeichen des Bezirks zu sehen. Der Hirsch und das Rathaus Schöneberg stehen für Schöneberg und das Luftbrückendenkmal und das Ullsteinhaus repräsentieren Tempelhof. Im Handel erhältlich ist die Süßigkeit vorerst aber nicht, sondern sie wird etwa als Gastgeschenk oder bei Veranstaltungen gereicht. Im Dezember allerdings wurde eine stadtweite Sonderauflage des Kakaoprodukts der Öffentlichkeit präsentiert, die es auch in den Berliner Weltläden und in ausgesuchten Einzelhandelsgeschäften sowie im Berliner Online-Versand für faire Produkte zu kaufen gibt. Mehr Informationen zum Thema finden sich unter www.fairerhandel.berlin

Jugendbuch zum Thema Waldrettung begeistert

LITERATUR Junger Kiezkünstler mit Erstlingsroman erfolgreich



Das Mädchen
Anna tut sich mit
dem berüchtigten
Waldgeist Erik von
Brimbam zusammen, um den Efeuwald zu retten ...
Der junge Friedenauer Künstler
Tobin Santosha
Hecker hat kürz-

lich sein schriftstellerisches Debüt mit einem Jugend-Fantasy-Roman gefeiert und seit Erscheinen bereits viele positive Kritiken eingeheimst. In die Friedenauer Geschichte könnte der Autor eingehen, weil er damit in der Weihnachtszeit die erste Online-Lesung in der 300-jährigen Historie der Nicolaischen Buchhandlung abhielt. Illustriert ist sein "Erik von Brimbam und die Blauen Feuer" mit 30 Linoldrucken. Das kreative Schaffen Heckers war zuvor bereits mit dem Deutschen Preis für Online-Kommunikation, dem YouTube Goldene Kamera Digital Award sowie dem Publikumspreis der PSD Bank Berlin-Brandenburg bei der Südwestpassage Kultour ausgezeichnet. Der Fantasy-Roman ist ab 10 Jahren geeignet und in der Nicolaischen Buchhandlung erhältlich. Mehr Informationen zum Buch auf instagram.com/erikvonbrimbam

Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Infomieren Sie sich über Ihre Karrierechancen bei uns:

www.s-v-z.de



Aus-Weiterbildung zum Prüfingenieur (abgeschlossenes Maschinenbau- oder Fahrzeugtechnikstudium erforderlich)

& Festanstellung im technischen Bereich



"Wohnhelden" auch in Friedenau gesucht

EINSATZ Modellprojekt zugunsten Geflüchteter

Geflüchtete gehören zu den sozial benachteiligten Gruppen auf dem Wohnungsmarkt, sind laut Umfragen oftmals Diskriminierung ausgesetzt. Die DRK Berlin Südwest Soziale Arbeit. Beratung und Bildung gGmbH wirbt bei ihrem Modellprojekt "Wohnhelden" daher auch in Friedenau und Umgebung mit einem großen Aufruf bei privaten VermieterInnen, Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften, Wohnungen an Menschen mit Fluchthintergrund zu vermieten. Derzeit sechs ProjektmitarbeiterInnen klären für die Vermietenden nicht nur die bürokratischen Formalitäten, sondern beraten auch zu allen Fragen rund um den Vermietungsprozess und den Aufenthaltsstatus. Projektleiterin Alina Dinga erklärt: "Kosten für Inserate oder MaklerInnen entfallen, die Mieten sind sichergestellt, VermieterInnen haben durch die ProjektmitarbeiterInnen kaum Aufwand und sie übernehmen soziale Verantwortung für unsere Stadt." Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales finanziert das Projekt. Wer "WohnheldIn" werden möchte, findet weitere Informationen unter www.drk-sz.de

Kommt neues Milieuschutzgebiet in Friedenau?

GENTRIFIZIERUNG Bezirk untersucht Erhaltungspotenzial

"Es ist und bleibt wichtig, dass wir den schleichenden Verdrängungsprozessen Einhalt gebieten", sagt der für Stadtentwicklung und Bauen in Tempelhof-Schöneberg zuständige Dezernent Jörn Oltmann. Deshalb überprüfen Mitarbeitende des Fachbereichs Stadtplanung aktuell drei Teilbereiche des Bezirks in der Frage, ob sie per Erhaltungsverordnung als sogenannte Milieuschutzgebiete auszuweisen sind. Um zu ermitteln, ob die Voraussetzungen für eine solche Verordnung vorliegen, gibt es stichprobenartige Haushaltsbefragungen. Neben Mariendorf und dem Kiez am Wittenbergplatz ist auch Friedenau Gegenstand der Untersuchung.

Ziel einer sozialen Erhaltungsverordnung ist es, die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung in einem bestimmten Gebiet zu erhalten. Im Wesentlichen sollen Luxusmodernisierungen von Wohnungen oder wesentliche Aufwertungen der Wohngebäude verhindert werden, wenn die Gefahr besteht, dass die Menschen dadurch aus ihrem angestammten Umfeld verdrängt würden. GrundstückseigentümerInnen und BauherInnen in den jetzt zur Disposition stehenden Gebieten sollten sich jetzt schon Gedanken machen, ob ihre geplanten Maßnahmen möglicherweise erhaltungsrechtswidrig sein könnten und gegebenenfalls den Fachbereich kontaktieren, denn bereits in der Prüfungsphase könnte die Beurteilung von Vorhaben zurückgestellt werden. Oltmann: "Es muss für Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen möglich sein, ihre Wohnung zu bezahlen und behalten zu können. Deshalb werden wir auch weiterhin das Instrument des Milieuschutzes konsequent anwenden." Ausführliche Infos finden Sie unter www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg über die Suche und das Stichwort "Erhaltungsverordnung".

Theater Morgenstern mit viel Motivation zum Durchstarten

KULTUR Fördermittel sind konkret eingeplant

Online ist es ein neuer Webauftritt, offline sind es eine ganze Reihe von Plänen: Das Theater Morgenstern hat mitgeteilt, wofür es eingeworbene Fördergelder genau einsetzen will. Demnach ist es mithilfe von Mitteln aus

dem Programm "Neustart Kultur" möglich in 2021 nicht nur die Bühne zu vergrößern, sondern auch die technische Ausstattung zu modernisieren. Auch die beiden Nebenräume,

Parkett- und Spiegelsaal werden in Zukunft Lichttechnik haben, um kleine Veranstaltungen durchzuführen, etwa Lesungen. Ein ebenfalls erfolgreicher Antrag beim Hauptstadtkulturfonds ermöglicht die Erarbeitung einer spannenden Neuproduktion für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren. Darüber hinaus gab das Morgenstern-Team bereits einen Ausblick auf drei partizipative Projekte mit Start noch in diesem Jahr: "on board" ist eines mit Nachbarinnen und Nachbarn, "In

geheimer Mission" richtet sich an Kinder ab acht Jahren und "Maskeraden" wird für Jugendliche ab 14 Jahren kommen. Weitere Infos finden Sie auch auf Seite 33. Das in der Ver-

33. Das in der Vergangenheit finanziell stark gebeutelte Haus (FRIEDA berichtete) kann aufgrund dieser rosigen Aussichten deshalb seinen FreundInnen und UnterstützerInnen verkünden: "Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft mit Ihnen!"



WIR SUCHEN FÜR UNSERE PUBLIKATIONEN AB SOFORT

KUNDENBETREUER (W/M/D)

top magaz

ANZEIGENVERKAUF & VERTRIEB

WERDEN SIE EIN TEIL UNSERER RAZ FAMILIE

IHRE AUFGABEN

Aufbau und Pflege von Neukundengeschäft bei kleinen und mittelständischen Firmen, effiziente Terminierung im Geschäftskundenbereich, Kundengespräche, Vertragsabschlüsse, Kundenbetreuung

SIE SIND

erfolgsorientiert, eigenverantwortlich, selbstbewusst, sympathisch, kommunikativ, motiviert, Vertriebsprofi oder Quereinsteiger

WIR BIETEN

ein attraktives Einkommen (Grundgehalt + Bonus), firmenspezifische Einarbeitung, Handelsvertreter oder Festanstellung



Richtig schenken





Schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Gehaltsvorstellungen an:

jobs@raz-verlag.de

RAZ Verlag und Medien GmbH • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin-Tegel

top magazin

top magazin

WEDDINGER

Allgemeine Zeitung



Attraktive Fotos sind ein wichtiger Bestandteil von Isabel Kalisz' Bloggerinnen-Arbeit. Sie inszeniert ihre Lieblingsspeisen und Tipps mit großer Hingabe.

Von Sterneküche bis Gefrierfach

Isabel Kalisz' Blog fokussiert lokale Köstlichkeiten

Eine weiße Schüssel mit blauem Muster, gefüllt mit Pho Bo, daneben steht ein Teller mit Wan Tan in Chiliöl und links stapeln sich herzhafte Muffins mit Spinat und Feta. Schöneberg und Budapest sind nur einen Klick vonein-

ander entfernt und französische und taiwanesische Küche trennen nur ein paar Zeilen. Willkommen auf dem Blog "Berlin Food Explosion". Hier kuratiert Isabel Kalisz seit

2018 Empfehlungen rund um ihr Lieblingsthema Essen. Dabei geht es ihr vor allem darum Berlin ganzheitlich darzustellen. Denn: In diversen anderen Berlin-Blogs fühlt sich die Steglitzerin nicht repräsentiert. Dort sei vor allem Kulinarisches aus Neukölln, Friedrichshain und Prenzlauer Berg vorgestellt. Deshalb haben bei ihr und "Berlin Food

Explosion" all jene Bezirke und Ortsteile Priorität, die nicht von Tourismus und Trends bestimmt werden. Das Konzept stößt auf Begeisterung: "Endlich mal was nicht aus X-Berg", kommentiert etwa eine Followerin auf Instagram.

"Gerichte erzählen viel über die Länder, aus denen sie stammen, in ihnen spiegelt sich die jeweilige Lebensweise der Menschen."

Isabel Kalisz

"Schöneberg, Wilmersdorf, Charlottenburg und Steglitz müssen auch mal sein", schreibt Isabel Kalisz zurück. Auch die Friedenauer Küche begeistert sie. Die gebürtige Berlinerin wohnt nicht direkt im Ortsteil, aber ihre Wohnung liegt gleich nebenan. In Corona-Zeiten holt sie bei Malafemmena ihre Pizza, "die gehört zu den besten der Stadt," findet sie, und auch bei Lula ist sie regelmäßig Kundin. Außerdem empfiehlt die studierte Kulturwissenschaftlerin das Restaurant "La Mezcla" an der Hedwigstraße mit Fusion-Gerichten aus Südamerika, Europa und Asien. Im Sommer

> sitzt die Food-Bloggerin gern mit einem Glas Wein im Außenbereich des Restaurants. Direkt auf der anderen Straßenseite befindet sich das DaBangg Teehaus – ein weiterer Tipp

des Gastro-Fans. Neben Tee wird den Gästen dort traditionelle koreanische Küche aufgetischt (FRIEDA berichtete bereits). Aber nicht nur das kulinarische Spektrum unterscheide die lokale Food-Szene vom Angebot in Quartieren wie in Prenzlauer Berg oder Friedrichshain: "In Friedenau wohnen Menschen, die in Berlin geboren sind und gerne hier leben.

Es ist eben kiezig, man kennt sich", findet die Feinschmeckerin. Sie genieße die heimische Atmosphäre und die kreativen Konzepte im Ortsteil.

Die Idee für "Berlin Food Explosion" entstand an einem langweiligen Arbeitstag, erinnert sich die 31-Jährige. Eine Kollegin, die selbst einen erfolgreichen Mode-Blog betreibt, habe sie überredet: "Das ist doch Ouatsch, war mein erster Gedanke." Aber am Ende habe sie sich überzeugen lassen. In tagelanger Arbeit entstand eine Website, die sich sehen lassen kann: Slider sammeln Restauranttipps, hinter Bildkacheln verbergen sich Rezepte von aufwendiger Sterneküche bis hin zu Gerichten aus dem Gefrierfach. Allerdings hätte sie niemals erwartet, dass ihre Inhalte so erfolgreich werden würden, sagt Kalisz: Etwas mehr als zwei Jahre nach seiner Geburtsstunde folgen dem Account "berlinfoodexplosion" über 8.400 Interessierte auf Instagram. 1.500 Menschen lesen die Artikel auf der Internetseite. "Der Blog ist schnell gewachsen, da muss man erst einmal hinterherkommen." Hinter jedem Tipp und jedem Foto steckt eine Menge Arbeit. Wöchentlich nimmt sich Isabel Kalisz fünf Stunden Zeit, um einen neuen Beitrag zu verfassen, täglich kommen ein bis zwei Stunden für Social Media hinzu: "Instagram ist schnelllebig, ich veröffentliche täglich einen neuen Post". Außerdem müssen Anfragen bearbeitet und Nachrichten beantwortet werden. Aber auch Bürokratisches ist Teil des Foodbloggerinnen-Daseins: Wer in großem Stil über Essen berichtet, muss sich mit Datenschutzverordnungen und Steuerdingen auskennen. Günstig dafür, dass Kalisz auch hauptberuflich bloggt; sie ist Texterin für eine Marketing-Firma. Für "Berlin Food Explosion" hat sie eine eigene Firma gegründet. Den organisatorischen Aufgaben geht sie nach Feierabend nach. Inspiration für ihr Hobby findet sie in Restaurants mit innovativen Konzepten. Besondere Orte, an denen man sich wohlfühlt, haben für Isabel Kalisz das Zeug zur Herzensangelegenheit und sichern sich so eine Position in ihrem Blog. Sie will ein Sprachrohr sein für GastronomInnen und ihren Lieblingsplätzen eine Plattform geben.

Die Rezepte, die sie inzwischen veröffentlicht, kamen später dazu. "Meine Leidenschaft fürs Kochen ist fast so

Biang Biang Mian

An einem ruhigen Tag kocht Isabel Kalisz gern dieses chinesische Nudelgericht, das sich auch bei ihren Blog-LeserInnen großer Beliebtheit erfreut. "Es zuzubereiten, ist Teamarbeit. Und es macht schon Spaß, den Teig auf die Arbeitsfläche zu schlagen", lacht sie

Zutaten: 300 g Weizenmehl, 140 ml Wasser, 1/2 TL Salz, Pak Choi, Pflanzenöl, ggf. 2 Eier. Zum Würzen: 2 Knoblauchzehen, 2 TL Chili, 2 TL helle Sojasoße, 2 TL schwarzer chinesischer Essig

Zubereitung:

 Mehl, Wasser und Salz zur Nudelteig-Kugel kneten und abgedeckt 20 Minuten ruhen lassen. Den Prozess noch mal wiederholen

 Teig in zwölf Stücke teilen, jedes in eine lange ovale Form bringen und mit Pflanzenöl bestreichen. Mindestens eine Stunde ruhen lassen.

 Die einzelnen Portionen flach zum Rechteck ausrollen und je ein Stäbchen längs in die Mitte drücken. Beide Seiten fassen, langsam auseinanderziehen und auf die Arbeitsfläche schlagen. Wenn sie lang genug sind, die Seiten am Stäbchen-Verlauf voneinander trennen.

 Nudeln in Topf mit Wasser geben und, wenn sie kochen, kaltes Wasser zugießen. Pak Choi ebenfalls hineingeben. Abgießen, wenn Nudeln nach oben kommen.

• 2 EL Pfanzenöl in separatem Topf erhitzen.

 Nudeln und Pak Choi in eine Schüssel geben, Chili und Knoblauch dazu und das heiße Öl langsam darauf gießen. Mit Sojasauce und Essig abschmecken.

• Variation: Topping mit einem Spiegelei.

groß wie die fürs Essen", erzählt die Unternehmerin. So kochte sie zuerst vietnamesische Gerichte nach und stellte Anleitungen dafür online. Inspirierende Zubereitungsanweisungen aus dem Englischen übersetzt sie nicht nur rein sprachlich, sondern kümmert sich auch um die logistische Ebene: Saucen und Gewürze etwa, die in ausgefallenen Kreationen unverzichtbar erscheinen, aber vor Ort nicht ohne Weiteres zu beziehen sind, ersetzt die Geschmacksinfluencerin durch lokal erhältliche Alternativen. Von solchem Pragmatismus geprägt sind auch jene Foodexplosion-Artikel, die aus kleinen, kreativen Momenten im Alltag entstehen. Denn wie viele Berufstätige, steht auch die Bloggerin oft vor

kulinarischen Herausforderungen, wenn es um die Verpflegung während des Arbeitstags geht. Was geht schnell? Welche Zutaten sind im Haus? Und was lässt sich gut mitnehmen? Isabel Kalisz hat eine mögliche Antwort in Form herzhafter Muffins gefunden. Außerdem sieht die Kulturwissenschaftlerin jedes Essen in seinem soziokulturellen Kontext: "Gerichte erzählen viel über die Länder, aus denen sie stammen, in ihnen spiegelt sich die jeweilige Lebensweise der Menschen." Bis Urlaub in der Ferne wieder uneingeschränkt möglich und zu genießen ist, bietet "Berlin Food Explosion" deshalb eine besondere Möglichkeit zur individuellen Weltreise - auch ohne die Küche im Kiez zu verlassen.

Kleine Lok – große Geschichte

Ein goldiges Museumsstück unter Dampf

Da steht sie nun ganz friedlich auf dem Schreibtisch und schimmert golden im Schein unsere Lampe – eine Dampflokomotive der Firma Henschel & Sohn A.G. Kassel als kleines Bronzemodell. Gefertigt in der Friedenauer Bildgießerei Hermann Noack nach einem Entwurf des damals noch jungen Bildhauers Kurt Lehmann im Auftrag der Firma Henschel. Sie überreichte das dekorative und praktische Schmuckstück als Präsent an treue Großkunden.

Lehmann lebte von 1905 bis 2000. Er studierte an der "Staatlichen Kunstakademie Kassel" bei Alfred Vocke und bekam wegen seiner Begabung schon mit 24 Jahren die großartige Möglichkeit seine ersten bildnerischen Arbeiten im bekannten Kunstverein in Kassel auszustellen. Studienreisen führten ihn nach Belgien, Frankreich und Italien.

Bevor er 1934 zurück nach Kassel ging, machte Lehmann ab 1931 in Berlin Station und kam hier mit Gerhard Marcks und Gustav Seitz in Kontakt. Die beiden ebenfalls populären Bildhauer ließen zahl-

reiche ihrer Arbeiten bereits vorrangig bei Noack an der Fehlerstraße gießen, und ganz gewiss wurde Lehmann dadurch auf die Firma aufmerksam. Sein spezifisches Œuvre ist vorrangig durch figürliche und organische Darstellungen gekennzeichnet. Die bahnbrechenden technischen Entwicklungen des frühen 20. Jahrhunderts übten aber wohl eine besondere Faszination aus. So konnte Lehmann bei der Bronze-Umsetzung unserer Lok in idealer Weise alle wesentlichen Arbeitsschritte repetieren.

Die Spuren, oder eher Gleise, des stattlichen Originals führen uns nach Südamerika, wo Rohstoff- und Güterverkehr vor rund 100 Jahren gewaltig im Wachsen begriffen waren. Fauchend und zischend befuhr die Schlepptender-Lok damals die "eisernen Straßen" des brasilianischen Berglands. Aufgrund ihres martialischen Kolbenschlags machte sie sich als "la bestia" – das Ungeheuer –

einen Namen. Zehn dieser gewaltigen Maschinen mit den Fabrikationsnummern 20356 bis 20365 baute ab 1923 die Firma Henschel & Sohn AG in Kassel für das Schmalspurnetz (Meterspur = 1.000Millimeter) der brasilianischen Eisenbahngesellschaft Viacaro Ferrea de Rio Grande do Sul/Centro-Oeste. Die Einkäufer waren überzeugt von der deutschen Ingenieurskunst: Robust und haltbar sollten die Lokomotiven sein, um lange Güterwagenketten mit Mais, Kohle. Eisenerz und Baustoffen zu den Häfen an der südamerikanischen Atlantikküste befördern zu können. Schon im Auslieferungsjahr 1924 wurden sie an ihren unterschiedlichen Bestimmungsorten erstmals unter Plandampf gesetzt, nachdem sie, in Einzelmodule zerlegt und in großen Kisten verpackt, mit Schiffen ihren Weg über den Großen Teich zurückgelegt hatten.

"Fauchend und zischend befuhr die Schlepptender-Lok die 'eisernen Straßen' des brasilianischen Berglands. Aufgrund ihres martialischen Kolbenschlags machte sie sich als 'la bestia' – das Ungeheuer – einen Namen."

Die Jungen Historiker

Hinsichtlich ihrer Hauptgattungsbezeichnung handelt es sich bei dem Modell um eine Güterzuglokomotive mit einem Kohleschlepptender, bezogen auf die spezifische Bauart um eine Mallet-Lokomotive mit einem zweigeteilten Triebwerk in einem beweglichen Gelenkfahrrahmen. Experten fassen es kurz: "Gelenklokomotive der Art 2-6-6-2 mit zwei Zwillingen". Die Fahrgeräusche des schwarzen Ungetüms müssen wohl gewaltig gewesen sein. Zum Befeuern war ein Kohlerost von fünf Quadratmetern vorgesehen - Schwerstarbeit für den Heizer! Mit einer Länge über die Puffer von 19 Metern brachte die Maschine fahrfertig fast 127 Tonnen aufs Gleis. Das ergab - auf die sechs Antriebsachsen, die zwei Laufachsen und die vier Kohletenderachsen verteilt - einen enormen Achsdruck von zehn Tonnen, sorgte aber auch für eine gute Traktion. Die im Vergleich zu anderen mit einem Durchmesser von

1.067 Millimetern eher kleinen Treibräder waren elementar, um eine große Kraftübertragung zu erzielen. Mit dem "Universalgenie" waren so nicht nur längere und gerade Strecken schnell und sicher befahrbar; durch die Gelenkverbindung zwischen den beiden Zwillingstriebwerken galt das sogar für enge Schienenbögen. Ein schon 1895 patentiertes Prinzip sorgte für einen größeren Wirkungsgrad der Maschine: Durch besondere Überhitzerrohre und die Trennung des Dampfs vom Kesselwasser war die bis dato übliche Dampftemperatur von rund 200°C auf bis zu 360°C steigerbar.

Als um 1930 das Prinzip "Schnelligkeit" bei den Eisenbahngesellschaften in aller Welt immer wichtiger wurde und der Wettlauf mit dem Flugbetrieb begann, wurden – in Anlehnung an den

> Flugzeugbau – immer futuristischere Lokomotivkonstruktionen entworfen. Ziel war es die Aerodynamik zu verbessern, das Gewicht zu senken und den Wirkungsgrad zu optimieren. In diesem Zusam-

menhang konnte sich die Firma Henschel gerade in Deutschland profilieren. Zur Legende hierzulande wurde der zusammen mit der Waggonbaufirma Wegmann gefertigte "Henschel-Wegmann-Zug" von 1934. Er fuhr als Stromlinien-Dampf-Schnellzug, versehen mit aerodynamischen Verkleidungselementen an Lok und Wagen, auf der Schnellstrecke zwischen Berlin und Dresden.

Unser Briefbeschwerer nun ist Zeugnis einer "ausgestorbenen Art": Keine der zehn atemberaubenden Südamerika-Dampflokomotiven aus Kassel ist mehr im Original erhalten. Sie sind schon lange stillgelegt, wurden teilweise demontiert. Einige Wrackteile schlummern vermutlich noch heute versteckt in den brasilianischen Wäldern. Was bleibt, sind vergilbte Bilder und unser glänzendes Ausstellungsstück im Schul- und Stadtteilmuseum Friedenau.





Stählerner Koloss: "Liegender Eiffelturm der Lausitz"

VERKOHLT Bergbaugeschichte in Lichterfeld erleben

Sie ist die größte bewegliche Maschine der Welt, und ihre kantigen Umrisse heben sich gewaltig aus der Heidelandschaft ab: In Lichterfeld in der Lausitz erzählt ein 11.000 Tonnen schwerer Stahlgigant von der Vergangenheit. Die ehemalige Abraumförderbrücke "F60" - auch als "liegender Eiffelturm" betitelt - bringt den BesucherInnen die Geschichte des Braunkohletagebaus näher. Experten, teilweise selbst ehemalige Bergleute, erklären den Gästen bei Touren über das Gelände, was es mit der Anlage auf sich hat, steigen mit ihnen auch bis ganz nach oben hinauf. Von dort, in 74 Metern Höhe, reicht der Blick bis in die Sächsische Schweiz. Ganz Mutige können sich von hier aus nach unten abseilen, Hungrige bleiben dagegen gern länger oben, denn dort gibt es die Möglichkeit zum Erlebnis-Dinner. Am Boden werden BesucherInnen aber auch im rustikalen ehemaligen Werkstattwagen verköstigt:

mit Kuchen, Bergmannskost, Lausitzer Küche oder schneller Bratwurst vom Grill. Übers Jahr gibt es außerdem ein Veranstaltungsprogramm mit Ausstellungen, Musik, Show und Sport.

Derzeit und bis 15. März hat das "F60" Mittwoch bis Sonntag zwischen 11 und 16 Uhr geöffnet, in der Hauptsaison täglich von 10 bis 18 Uhr. Hin kommt man mit dem Zug über Finsterwalde und die Buslinie 558 in knapp drei Stunden, mit dem Auto sind es nur etwa eineinhalb Stunden Anreise (bis zum "stehenden" Eiffelturm wären es, ohne Pause, übrigens ganze elf!). Das Besucherbergwerk ist aber auch per Drahtesel attraktiv zu erreichen, denn es liegt an den Radwegen "Niederlausitzer Bergbautour", "Kohle-Wind-und-Wasser-Tour" und dem "Fürst-Pückler-Radweg". Na dann, Halsund Beinbruch und Glück auf!

Link-Tipp: www.f60.de





Brausemuseum im historischen Wasserturm

PRICKELND Limo, Biere und Liköre aus dem Hohen Fläming

Wenn aus einem Beruf eine Leidenschaft wird, dann ist oft eine Idee zum eigenen Museum gar nicht so weit weg. Familie Höhne aus Niemegk stellt seit Generationen passioniert Getränke her. Im örtlichen Wasserturm, den sie vor dem Abriss bewahrt und saniert hat, ist heute eine Sammlung von Exponaten untergebracht: von historischen Glasflaschen und verschiedenen Verschlussvorrichtungen bis hin zu Maschinen zu Abfüllung oder Flaschenreinigung - ein Brausemuseum. Wer mag, kann sich aber auch zum Thema Hochprozentiges weiterbilden, denn im Turm befindet sich neben einem Hofladen auch die Likörmanufaktur. Einer der Verkaufsschlager dort ist der "MediKuss", der aus frischen Tannenzweigen entsteht. Andere Spezialitäten sind Holunderlikör, Waldmeisterbrause oder das Bier, das nach altem Familienrezept gebraut wird. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung, hin geht's mit dem Auto in etwa einer Stunde, mit den Öffis dauert es doppelt so lange.

Link-Tipp: www.getraenke-hoehne.de/

Liebe Leserinnen und Leser,

wegen des Coronavirus sind Ausflüge in diesen Zeiten mitunter nur bedingt oder gar nicht möglich. Wir stellen Ihnen trotzdem einige Tipps vor, bitten Sie aber vor Reiseantritt zu prüfen, ob die Destination geöffnet hat und welche Pandemie-Regeln dort gelten. *Ihr FRIEDA Team*

28 FRÎEDA wasserturm



Von Schwarzpinseln, Weißbüscheln und Rotbäuchen

TIERISCH Begegnungen im Affen-Zoo Jocksdorf

Oh, das ist ja Herr Nilsson! Wer ein Totenkopfäffchen entdeckt, reagiert in Erinnerung an diverse Pippi Langstrumpf-Filme oft exakt so ... Der Affen-Zoo Jocksdorf stellt seinen Gästen nicht nur diese süßen Gesellen, sondern mehr als zehn verschiedene Affenarten vor: Rotbauchtamarinen, Liszt-, Weißbüschel- oder Schwarzpinseläffchen und mehr sind zu sehen. In dem östlich von Cottbus gelegenen Ort hat sich im Jahr 2007 ein eigener Verein gegründet, der den besonderen Tierpark als Bildungs- und Begegnungsstätte gestalten und fördern möchte. Gerade

Kinder und Jugendliche wollen die Verantwortlichen hier zu Tier- und Artenschutz aufklären. Dazu arbeiten sie eng mit der Naturschutzbehörde sowie mit anderen gemeinnützigen Vereinen und Organisationen zusammen.

Die Anlage, die in weitläufigen Gehegen auch Schildkröten, Meerschweinchen, Huf- und Beuteltiere und Papageien beheimatet, ist in der Region ein beliebtes Wanderziel für FußgängerInnen und RadfahrerInnen. Wichtig ist den Betreibern, dass kein Tier unsachgemäß gefüttert wird; die BesucherInnen

können ihren Hunger und Durst unterdessen ganz fachgerecht – abgestimmt auf die Gewohnheiten des Homo Sapiens – an einem Imbiss stillen. Wer herausfinden will, ob (und von wem) womöglich mal eine Kokosnuss geklaut wurde, kann sich nach Jocksdorf im Neiße-Malxetal mit dem Auto in rund eineinhalb Stunden aufmachen, der Öffentliche Primaten-Nahverkehr braucht knapp drei Stunden.

Geöffnet ist der Park täglich außer donnerstags während der Winterzeit von 10 bis 16.30 Uhr, im Sommer bis 18 Uhr. Erwachsene zahlen 4 Euro Eintritt, Kinder zwischen zwei und 16 Jahren die Hälfte – ab zehn Personen gibt es Gruppenrabatt.

Link-Tipp: www.affenzoo-jocksdorf.de

Die nächste FRIEDA finden Sie Ende März im Briefkasten und an den Auslagestellen.

... und diese Ausgabe wird Sie *bewegen!*



RÄTSELN & GEWINNEN

Schwedenrätsel

Reit- stock	Mittel- meer- insel Italiens	Denk- sport- aufgabe	wert- volle Holzart	V	Teilchen (Physik)	Bewohner einer schweiz. Großstadt	V	flache Kopfbe- deckung	V	Lok- Spitz- name	passend, günstig	V	Ziererei	inner- betrieb- lich	Titel jüd. Ge- setzes- lehrer	Junger Autor Samuel	in den Boden ableiten
•	•	٧	•		Spende, Ge- schenk	\				Gruppe von Bergen	-			V	٧	٧	V
schmaler Teppich	•							veraltet: ständig	-				Spaß- macher an Burgen im Mittelalter	-		6	
Musik- richtung Anfang der 60er					Vogel- brut- platz					naturheil- kundliches Verfahren	-						
4							8	Einfall ein Zahl- wort					eine der Gezeiten Nadel- loch				
MUT = Menschen und	verfal- lenes Bauwerk		kurz für CD oder DVD		ital.: Ätna vornehm; kostbar	•			7	Illustra- torin Christoph		grie- chischer Sagen- held	\				
Vortra- gender	\		•				Küchen- gerät		erblicken	>					Gesichts- ausdruck		Herren- haus der Ritter- burg
>				Karten- glücks- spiel		roter Edel- stein Halle	•					Stadt in Mittel- italien		Abk.: Mes- serspitze US-Basket- ballliga (Kf.)	\		V
ugs.: Kugel- schreiber		Kosten, Auslagen Land im Meer	•	•					Medi- zinerin		Heil- pflanze, Korb- blütler	>		V		3	
Buch- händler- familie	•	V		5				Vor- anzeige, Nach- richt	-				Hack- werkzeug Kunst- richtung	>			
>			Pflan- zen- spross		Kloster nord- europ. Nomade						Holz- splitter Teil der Scheune	•				feine Haut- öffnun- gen	
Wertbez. auf jap. Brief- marken	Platz, Ort Vorsilbe: fern	•						Vernunft (lat.) Schlaufe	-		V			Dateifor- mat (Abk.) gleich- gültig	•	٧	
lat.: Erde	>					ein Binde- wort	Abk.: Ortszeit griech. Insel	>		Zitter- pappel	-			V	eh. Film- empfind- lichkeit (Abk.)		Abk.: angeblich
•				Post- sendung	•	•	V			Abfluss des Erie- sees (River)	-				٧		V
kurz für: Religions- unterricht		Blog "Berlin Food"	2									Boden- belag beim Fußball	>				®
Abk.: Eu- ropäische Zentral- bank	-			Mahlzeit	-					längs	-						svd1816-1

Nicht nur was für E-Books ... FRIEDA verlost ein aktuelles iPad

Sie haben einen Tipp für das richtige Lösungswort unseres Schwedenrätsels? Senden Sie ihn uns online über www.raz-verlag.de/kontakt oder postalisch an RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin. Das FRIEDA Team meldet sich dann bei dem Glückspilz, der sich den Gewinn bei der PSD Bank (Handjerystraße 34-36, 12159 Berlin) abholen kann. Einsendeschluss ist Montag, 01.03.2021.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.raz-verlag.de) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr, 10 bis 13 Uhr) erhalten können.

Lösungswort







MUSIK

Jazz und mehr

Der Zig Zag Jazz Club an der an der Hauptstraße bietet neben einem abwechslungsreichen Programm für alle MusikfreundInnen vor allem Eines: eine besonders gemütliche Atmosphäre. Kein Wunder, dass sich die besten nationalen und internationalen KünstlerInnen aus den Bereichen Jazz, Funk, Soul und Blues hier gern die Klinke in die Hand geben. Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Schließung des Clubs haben die Geschäftsführer Dimitris Christides und Willi Hunz eine Crowdfunding-Kampagne ins Leben gerufen – in der Hoffnung, diverse Fixkosten decken zu können. Übrigens, der Club gibt seinen UnterstützerInnen auch etwas zurück: Für Beiträge ab 40 Euro gibt es beim nächsten Besuch ein Freigetränk nach Wahl, ab 100 Euro obendrauf noch ein T-Shirt.

Weitere Informationen unter www.zigzag-jazzclub.berlin



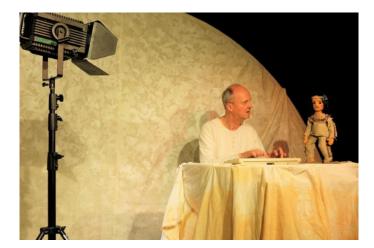
KABARETT

Theater hautnah erleben

In kaum einem anderen Schauspielhaus ist man den KünstlerInnen so nahe, wie in dem ehemaligen Theater "Der Märchenbrunnen", das Ende Januar 2010 als Zimmertheater Steglitz neu eröffnete. Mit nur etwa 30 Sitzplätzen gehört es zu den kleinsten Häusern Berlins und bietet unter der Künstlerischen Leitung von Günter Rüdiger eine bunte Mischung aus Kabarett, Satire, Chanson, Literarischem Theater sowie Stücke für Kinder. Auch das Zimmertheater musste seine reguläre Spielsaison 2019/20 aufgrund der Corona-Pandemie schweren Herzens vorzeitig beenden. Als Institution ohne staatliche Förderung traf die Schließung das Team hart. Um die finanziell schwierige Zeit zu überbrücken, ist auch das Zimmertheater auf Spenden von KulturfreundInnen angewiesen, denn das Team um Günter Rüdiger möchte bald wieder auf der Bühne stehen.

Weitere Informationen unter www.zimmertheater-steglitz.de





Kindertheater jetzt online

Das Berliner Kindertheater Jaro hat in diesen "social distance"-Zeiten ein neues Format entwickelt, um sein kleines (und auch großes) Publikum zu Hause medial zu begeistern. Mit Unterstützung ihrer Kinder Camilla, Lucia und Darion zeichnen Katja Behounek-Pölzer und Martin Pölzer ihre unterhaltsamen und poetischen Stücke im Theater mit mehreren Kameras für das Internet auf. Die Postproduktion übernimmt Camilla, die in Ihrem Schauspielstudium auch Filmerfahrung sammeln konnte. Kinder von 3 bis 8 Jahren, aber auch Eltern und Großeltern können sich so die liebevoll gestalteten Theaterstücke einfach daheim ansehen (www.youtube.de - "Theater Jaro" eingeben).

Das von Behounek-Pölzer und Pölzer gegründete Theater Jaro ist übrigens ein freies professionelles, nicht institutionell gefördertes Haus und seit 1988 in Berlin aktiv. Der breit gefächerte Themenkatalog reicht von Stücken über die Wüste, Wichtelwelten, Clownstheater und musikalischen Programmen bis hin zu einer Dinosaurier-Trilogie. Für jede Inszenierung wird ein besonderes Bühnenbild entwickelt; zusammen mit den jeweils unterschiedlichen Puppenspielformen gestaltet sich die visuelle Wahrnehmung – spannend und abwechslungsreich.

Weitere Informationen unter www.theater-jaro.de

JUGENDKUNST

Teenager im Fokus

Bereits 1956 eröffnete das damalige Bezirksamt Schöneberg das "Haus der Jugend - Die Weisse Rose". Noch heute organisieren und konzipieren vor allem junge Menschen das bunte Veranstaltungsprogramm, das wiederum ebenfalls besonders Jugendliche anspricht. In dem hervorragend ausgestatteten Tonstudio "Musiklabor" spielen zum Beispiel junge Bands und können hier auch ihre Songs aufnehmen. Auch das Ensemble des Theaters Strahl steht regelmäßig auf der Bühne der Weissen Rose. Die Institution gibt neuen künstlerischen Formen und Ideen Raum, spielt mit Medien, Musik und Masken, bindet das Publikum aktiv mit ein, kombiniert Tanz mit Theater und inszeniert Klassiker



in zeitgemäßen Fassungen. Die entwickelten Stücke und Angebote richten sich an ZuschauerInnen ab 12 Jahren. Jugendliche können sich in die Stückfindung und -entwicklung mit einbringen. So finden ihre Perspektiven und Themen in vielfältigen ästhetischen Formen Resonanz auf der Bühne. Aktuell lädt das Theater zum Besuch auf der Website, auf Facebook, Instagram sowie dem eigenen Youtube-Kanal ein. Hier berichten die AkteurInnen regelmäßig von ihrer Arbeit.

Weitere Informationen unter www.theater-strahl.de und www.die-weisse-rose.de



TREFFEN

In Kontakt bleiben

Das Nachbarschaftsheim Schöneberg mit seinen mehr als 80 Einrichtungen und Projekten ist für die Nachbarschaft auch im Lockdown weiterhin da. Als gemeinnütziger Träger sozial-kultureller Angebote und pflegerischer Dienste begleiten die zahlreichen MitarbeiterInnen und EhrenamtlerInnen hier Menschen, junge wie alte, in all ihren Lebenslagen: ein Haus, das mit seinen Angeboten allen offensteht – besonders in diesen schwierigen Zeiten. In den letzten Monaten hat das Team das Angebot angepasst, vieles findet nun digital statt. Ab Anfang Februar zum Beispiel startet der italienische Konversationskurs. Wer Lust hat auf Schauspiel, kann in einem digitalen Workshop in die Welt des hauseigenen Theaters hineinschnuppern, und für Eltern, die eine Auszeit von Homeoffice und Kinderbetreuung brauchen, gibt es beim Familienzentrum Friedenau einen wöchentlich stattfindenden Online-Pilateskurs an. Die Angebote sind kostenlos.

Weitere Informationen unter www.nbhs.de

SPIEL

Pub-Quiz mit Kultfaktor

Das Celtic Cottage – 1979 gegründet – ist einer der ältesten Irish Pubs in Berlin. Neben einer beeindruckenden Auswahl an Whiskey bietet sich hier normalerweise jeden Montagabend die Gelegenheit das eigene Allgemeinwissen unter Beweis zu stellen. Das legendäre Pubquiz lockt seit 2004 eine große Fangemeinde. Und diese legt sich mächtig ins Zeug, um in drei Fragerunden eine Flasche feinsten Whiskey zu erspielen. Live-Konzerte und Fußballübertragungen runden das Programm des Celtic Cottage ab.

Weitere Informationen unter www.celtic-cottage.de

MUSIK

Historische Klänge

Im Kammermusiksaal Friedenau bieten MusikerInnen seit 1986 Alte Musik in zeitgenössischer Spielweise und auf historischen Instrumenten oder originalgetreuen Nachbauten. Gründer sind die Solisten, Dirigenten und Professoren für Alte Musik, Rolf Junghanns und Bradford Tracey. Im Erdgeschoss des "Kronprinzenhauses", eines wilhelminischen Wohnhauses an der Isoldestraße, fanden Tracey und Junghanns den geeigneten Raum, den sie in Eigenregie zum Kammermusiksaal umgestalteten und mit Leihgaben aus der historischen Instrumentensammlung Bad Krozingen ausstatteten. Heute richtet die Gesellschaft der Freunde der Friedenauer Kammerkonzerte e. V. diese musikalischen Veranstaltungen aus.

Weitere Informationen unter www.kammermusiksaal-friedenau.de



THEATER

Das Morgenstern hat Pläne

Dank einer Strukturförderung durch die Senatsverwaltung für Kultur ist das Morgenstern nicht nur die bisherige Corona-Zeit gekommen, sondern konnte die Zeit auch nutzen, um ein umfangreiches und spannendes Programm für dieses Jahr auf die Beine zu stellen. Zurzeit recherchiert das Team Inhalte für die kommenden Theaterproduktionen und Themenschwerpunkte. In Planung ist beispielsweise eine große Aktion für Kinder ab 10 Jahren (voraussichtliche Premiere im Mai) in Anlehnung an die Fontane-Ballade "John Maynard".

Auch für die Kleineren wird es eine Neuproduktion geben, begleitet durch eine umfangreiche Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulklassen. Sowohl Kinder aus der ganzen Stadt, als auch Schauspieler-Innen erfinden Geschichten in Bezug auf ein verlassenes Haus und stellen Fragen nach dessen möglichen BewohnerInnen und warum sie weggingen. Beide Produktionen durchdringt das Thema Migration.

Die Wiedereröffnung des Theaters ist (noch) für April geplant: möglichst mit einem großen Fest. Übrigens, NachbarInnen treffen das Team vom Morgenstern ab Mitte Februar immer samstags auf dem Wochenmarkt auf dem Breslauer Platz, und für Jugendliche ab 14 Jahren soll es dann ebenfalls die Möglichkeit geben, sich kulturübergreifend mit der Welt der Masken auseinanderzusetzen.

Weitere Informationen unter www.theater-morgenstern.de



KUNST

"Floating Rings"

Im Rahmen der Initiative "Draußenstadt" der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa ist die Installation "Floating Rings" entstanden – ein Kunstwerk aus Schwimmreifen und Licht von Nils Völker. Tagsüber erstrahlen die "Floating Rings" in ihren auffälligen Farben, und mit Einbruch der Dämmerung beginnen in der Mitte jedes Schwimmrings viele kleine LEDs zu leuchten, die das Gesamtwerk in Bewegung versetzen. Das elektrische Licht folgt dabei einer vom Künstler festgelegten Choreografie. Täglich bis 31. März zu sehen am Schöneberg Museum/ Jugend Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin.



THEATER

Die Berliner Erstaufführungsbühne

Das Kleine Theater residiert in einem alten Eckhaus am Südwestkorso. Mit seinen 99 Plätzen und einer kleinen Bar im hinteren Zuschauerraum bietet es – dem räumlichen Ambiente nach – einen intimen Theaterraum. Seit 2006 liegen die Künstlerische Leitung sowie die Geschäftsführung bei Regisseurin Karin Bares, die auch regelmäßig hier inszeniert. Das Kleine Theater versteht sich als Berliner Erstaufführungsbühne. Alle Stücke im Spielplan sind noch nie zuvor in der Stadt gezeigt worden, ein großer Teil sind sogar eigens für das Theater entstandene Uraufführungen.

Weitere Informationen unter www.kleines-theater.de



Drei Fragen an Geschäftsführerin und Regisseurin Karin Bares

Sie arbeiten ohne festes Ensemble, trotzdem gelingt es Ihnen regelmäßig echte Premieren auf die Bühne zu bringen. Wie funktioniert das?

Ja, mit ganz wenigen Ausnahmen sind alle Stücke auf unserem Spielplan Berliner Erst- oder sogar Uraufführungen. Wie viele andere Bühnen in der Hauptstadt arbeiten wir ausschließlich mit Gast-SchauspielerInnen. Das heißt, alle KünstlerInnen sind freischaffend. Das erfordert zum Teil eine äußerst flexible Planung, da eine Vielzahl an Terminen unter einen Hut gebracht werden müssen. Jeder aus dem Ensemble hat eben auch noch Vorstellungen an anderen Häusern, Drehtage und so weiter. Dennoch hat diese Arbeitsweise auch erhebliche Vorteile, da wir punktgenau besetzen können und keine einschränkenden Verpflichtungen einzelnen Ensemblemitgliedern gegenüber haben.

Wie kommen Sie mit der aktuellen Lage, den geschlossenen Bühnen, zurecht?

Was das finanzielle Überleben angeht, befinden wir uns in der glücklichen Lage, dass das Theater eine die Fixkosten deckende monatliche Förderung bekommt. Eine Stelle ist nicht besetzt, ein Mitarbeiter in Kurzarbeit. Schwierig ist es für die Freischaffenden KünstlerInnen: SchauspielerInnen, RegisseurInnen, Bühnen- und KostümbildnerInnen.

Was wünschen Sie sich und dem Theater für 2021?

Ich wünsche dem Theater, dass der ständig wachsende Zuspruch erhalten bleibt und, dass es uns weiterhin gelingt, dass wir die Menschen berühren und sie optimistisch gestimmt nach Hause gehen.

Kultur digital



MUSIK

Virtueller Konzertsaal

Klassik-Fans aufgepasst: Die Berliner Philharmonie stellt in ihrem virtuellen Konzertsaal einige Angebote kostenlos zur Verfügung. In der "Digital Concert Hall" wartet eine ganze Reihe an Filmen und Konzerten auf Musikbegeisterte, ergänzt durch Live-Streams und Programme für Kinder und Jugendliche.

www.digitalconcerthall.com

COMEDY

Einmal Talk mit Alles

Das Prime Time Theater hat einen Podcast an den Start gebracht. Bei "Einmal Talk mit Alles" stellt Moderatorin Birte Bass den Stars der Kult-Sitcom "Gutes Wedding, Schlechtes Wedding" die wirklich wichtigen Fragen des Lebens (oder was sie dafür hält). Die Podcast-Episoden sind auf bekannten Portalen wie Spotify, Podigee oder Deezer zu hören.

www.primetimetheater.de

LESUNG

Brauseboys im Livestream

Die Brauseboys sind auch im Lockdown für ihr Publikum da. Die Weddinger "Jungs" Thilo Bock, Niels Heinrich, Robert Rescue, Frank Sorge, Volker Surmann und Heiko Werning tragen ihre Texte jeden Donnerstagabend vor. Mal satirisch, mal poetisch, mal humorvoll fallen die Eigenkreationen aus.

Auf Facebook und Youtube

ZEICHNEN

Zu Hause kreativ werden

Schnell Pinsel, Stift und Bastelschere gezückt und los geht es. Die Atrium Jugendkunstschule präsentiert kleinen Künstler-Innen zahlreiche kreative Möglichkeiten sich die Zeit zu vertreiben. Von Farbexperimente bis hin zu konkreten Bastelanleitungen ist für alle etwas dabei.

www.atrium-berlin.de/fuer-zu-hause

AUSSTELLUNG

Dinos (fast) zum Anfassen

Ja, natürlich wirken die Skelette der Dinosaurier bei einem persönlichen Besuch besonders imposant. Doch auch bei einer virtuellen Erkundung sind die Relikte äußerst beeindruckend. Das Museum für Naturkunde bietet darüber hinaus viele weitere digitale Angebote wie den Podcast Beats & Bones.

www.museumfuernaturkunde.berlin













FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung und bietet alle zwei Monate bildstark und mit hintergründigen Reportagen und ansprechenden Nachrichten Einblick ins örtliche Geschehen. FRIEDA berichtet über die faszinierenden Facetten des Kiezes, über engagierte Menschen, wegweisende Projekte, historische wie zukunftsträchtige Unternehmungen ... kurz: FRIEDA bietet die Extraportion Lokalinfos mit dem gewissen Etwas!

In einer **Auflage von 37.000 Exemplaren** bekommen die Friedenauer und ihre Nachbarn das hochwertige Medium direkt in den Briefkasten zugestellt. Auch an 30 frequentierten Auslagestellen im Kiez ist **FRIEDA** darüber hinaus kostenlos erhältlich.



AUFLAGE 37.000 EXEMPLARE je Ausgabe

Erscheinungsweise alle 2 Monate • 6 Hefte in 2021 **Vertrieb** an alle Haushalte in Friedenau

an alle Haushalte in Friedenau und direkter Umgebung

Heftformat DIN A4 hoch 210 x 297 mm

Satzspiegel 184 x 262 mm

Druckverfahren4/4-farbig RollenoffsetdruckVerarbeitung2-Klammer-Rückstichheftung

KONTAKT ANZEIGEN

 Telefon
 030 - 43 777 82 - 20

 Telefax
 030 - 43 777 82 - 22

 E-Mail
 Anzeigen@raz-verlag.de

 Internet
 www.raz-verlag.de

VERLAG



RAZ Verlag und Medien GmbH

Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Telefon 030 - 4377782 - 0
Telefax 030 - 4377782 - 22
E-Mail info@raz-verlag.de

Geschäftsführer Tomislav Bucec **Projektleitung** Inka Thaysen

Anzeigen-Preisliste Nr. 2 gültig ab 01.12.2020

TERMINE	2021	(alle Preise netto in Euro zzgl. der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer)						
Ausgabe	Monate	KW	Erscheinungstermin	Anzeigenschluss	Druckunterlagen			
01/21	Februar/März	04	01. Februar 2021	08. Januar 2021	15. Januar 2021			
02/21	April/Mai	12	29. März 2021	04. März 2021	12. März 2021			
03/21	Juni/Juli	22	31. Mai 2021	06. Mai 2021	14. Mai 2021			
04/21	August/September	32	02. August 2021	09. Juli 2021	16. Juli 2021			
05/21	Oktober/November	41	02. Oktober 2021	10. September 2021	17. September 2021			
06/21	Dezember/Januar	49	29. November 2021	05. November 2021	12. November 2021			

ANZEIGENFORMATE &	PREISE 2021	(bei Anzeigen im	Anzeigen im Anschnitt bitte 3 mm Beschnitt einplanen)				
Format	Satzspiegel B x H in mm	im Anschnitt B x H in mm	Preis	ab 3 Ausgaben 10% Rabatt	ab 6 Ausgaben 20% Rabatt		
1/1 Seite	184 x 262	210 x 297	2.450,00€	2.205,00€	1.960,00€		
1/2 Seite quer	184 x 129	210 x 145	1.290,00€	1.161,00€	1.032,00€		
1/3 Seite quer	184 x 86	210 x 101	890,00€	801,00€	712,00€		
1/3 Seite hoch	58 x 262	72 x 297	890,00€	801,00€	712,00€		
1/4 Seite quer	184 x 64	210 x 72	700,00€	630,00€	560,00€		
1/6 einspaltig	58 x 129	-	460,00€	414,00€	368,00€		
1/6 zweispaltig	121 x 62	-	460,00€	414,00€	368,00€		
1/12 einspaltig	58 x 62	-	250,00€	225,00€	200,00€		
1/3 hoch auf Seite 3	58 x 262	72 x 297	990,00€	891,00€	792,00€		
2+3. Umschlagsseite	184 x 262	210 x 297	2.850,00€	2.565,00€	2.280,00€		



Der Geheimtipp aus der Region

- Genossenschaftsbank aus Friedenau mit über 145 Jahren Tradition
- Fair, persönlich, sicher und sozial
- Für Sie vor Ort: im historischen Postgebäude am Renée-Sintenis-Platz

Jetzt kennenlernen: psd-bb.de

